© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Entomologica Austriaca	16	213-251	Linz, 20.3.2009

Prächtig sind die Weiber!
Bio- und Bibliographie des Schmetterlingskundlers Hermann Stauder (1877-1937)

S. RANDOLF & V. STAGL

A b s t r a c t : **Biography and Bibliography of the Lepidopterologist Hermann Stauder**. Hermann Stauder (1877 - 1937), employed by the Austrian railway company (k. k. Staatsbahn), was a passionate lepidopterist. As an amateur, he examined butterflies mainly along Adriatic coastal areas but also in South and North Tyrol and in the so-called Salzkammergut region of Upper Austria. These areas correspond to where he lived during his railway career. He travelled several times to Southern Italy and North Africa solely to collect and study butterflies. Stauder described many new taxa and published his results in various German entomological journals. Several specimens of his collection are stored in the Museum of Natural History in Vienna, together with his correspondence.

K e y w o r d s : Hermann Stauder, Lepidoptera, amateur, Adriatic coastal fauna.

Einleitung

Prächtig sind die Weiber: äußerst stattlich, alle Flügel stark gerundet und ausgebuchtet, hypernigrikant, Schwarzmakeln meist unförmig groß, auch die Hinterflügel meist tief geschwärzt (STAUDER & FELKEL 1921: 124). Die "prächtigen Weiber" sind die Weibchen einer von Hermann Stauder neu beschriebenen Unterart des Apollofalters. Schon als Kind begeisterte ihn dieser Falter, auf Bergtouren in den Lienzer Dolomiten jagte er ihn *mit den Fingern zu Dutzenden* (STAUDER 1921d: 91). Die Leidenschaft für die Entomologie, das Jagen, Sammeln und Ordnen ließ ihn sein Leben lang nicht los. Neben seiner hauptberuflichen Tätigkeit als Bediensteter der k. k. Staatsbahn verfasste er zahlreiche Publikationen und unternahm Sammelreisen, die ihn bis nach Nordafrika führten. Trotz seiner regen Tätigkeit in Vereinen, seiner zahlreichen Veröffentlichungen und seiner umfangreichen Sammlung widerfuhr Stauder das Schicksal vieler Laienforscher: keiner öffentlichen Institution wie Universität, Akademie oder Museum zugehörig, verlieren sich die Spuren seines Forscherlebens. Da seine diversen Arbeiten zur Schmetterlingsfauna der adriatischen Küstengebiete eine Pionierarbeit darstellen und bis heute die umfassendsten dieser Gebiete sind, soll in folgendem Artikel sein Werdegang zum Laienforscher und seine in vielen verschiedenen Fachzeitschriften verteilten und daher oft schwer auffindbaren Publikationen in einer bibliographischen Liste dargestellt werden. Weiters werden seine Neubeschreibungen und die nach ihm benannten Taxa erfasst.

© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Kindheit in Lienz

Bezeichnend für Hermann Stauders bewegtes Leben ist, dass sich seine Biographie nicht einfach mit Ort und Datum seiner Geburt beginnen läßt. In der Heimatrolle des Standesamtes Lienz, wo Stauder das Heimatrecht besaß, ist als Geburtsdatum der 21. September 1877 und als Geburtsort Triest vermerkt. Doch nach allen noch erhaltenen offiziellen Dokumenten wie Meldekarten, Personalakten, Eintragung in das Traubuch der Pfarre Meran und im Taufbuch der Pfarre St. Andrä, Lienz, erblickte Hermann Stauder einen Tag früher, am 20. September 1877 das Licht der Welt. Und nicht in Triest sondern in Lienz. Und nicht als Hermann Stauder sondern als Hermann Euphem Jacob Jéromel (Taufbuch Lienz, St. Andrä, Band VI, Seite 280, Rz. 64). Seine Mutter, Rosina Jéromel, war zum Zeitpunkt seiner Geburt noch ledig, den Namen Stauder erhielt er erst ein halbes Jahr später infolge ihrer Eheschließung mit Hermann Stauder, Kleidermacher und Hausbesitzer in Lienz (STAGL & RANDOLF 2007: 119). Genauere Angaben sind nicht mehr eruierbar. Für den Geburtsort Triest würde das für damalige Verhältnisse sehr späte Taufdatum eine Woche nach der Geburt sprechen. Ungewöhnlich, aber genug Zeit für die Mutter, mit dem Neugeborenen von Triest nach Lienz zu reisen. Weiters lassen im Taufbuch mit Bleistift gesetzte Zeichen, die später eingefügt wurden, auf eine "auswärtige" Geburt schließen (mündl. Mitt. Josef Aßmayr, Pfarrsekretär der Stadtpfarre St. Andrä, Lienz).

Gesichert ist, dass Stauder als ältestes von fünf Kindern seine Kindheit in Lienz verbrachte und dort 5 Jahre die Volksschule besuchte. Anschließend absolvierte er vier Jahre Gymnasium in Brixen, wechselte nach Bozen und wurde nach einem halben Jahr hinausgeworfen. Nach eigenen Angaben *wegen eines Spottgedichts und eine Rauferei war auch dabei.* Danach *vagabundierte er einige Zeit herum* (Krankenakt Hall i. T.), bis er 1894 seinen Dienst bei der k. u. k. Kriegsmarine antrat. Aus den Musterungsakten ist uns eine Beschreibung des jungen Stauder erhalten: groß, blond, blauäugig, Deutsch und Italienisch in Wort und Schrift (mündl. Mitt. Dr. Walter Blasi, Österreichisches Staatsarchiv, Kriegsmarine).

Südtirol – erste Versuche als Laienentomologe

1898 heiratete Hermann Stauder die aus Meran stammende Buchbinderstochter Antonia Past (1878-1968). Er ließ sich von der Marine auf Dauer beurlauben und begann seinen Dienst bei der damals noch privaten Eisenbahnlinie Bozen-Meran. Zuerst im Bahnhof Vilpian-Nals, nach einem Jahr bereits – wie er selbst stolz bemerkt – als Stationsleiter des Bahnhofs Terlan-Andrian (Krankenakt Hall i. T.). Die neue Sesshaftigkeit als Ehemann und bald Vater zweier Söhne ermöglichte ihm, seinem Interesse für die Schmetterlingskunde nachzugehen. Er durchstreifte das Gebiet von Etsch- u. Eisacktal, das Tiersertal östlich und die Region um den Mendelpass südwestlich von Bozen, sammelte bis ins Trientino an den Gardasee und im Ortlergebiet. Ließ ihm sein strikter Dienstplan auch nur *wenige Viertelstunden des Tages für meine Liebhaberei* (STAUDER 1915b: 168), so gelang es ihm in diesen ersten Jahren doch, 470 verschiedene Arten zu sammeln und fünf neue Aberrationen zu beschreiben (STAUDER 1915b).

Zu dieser Zeit begann Stauder auch mit der Zucht von Schmetterlingen. In einer Kiste zog er einige hundert *Thaumetopoea pityocampa* Raupen, deren giftige Brennhaare noch nach Jahren zu sehr unangenehmen allergischen Reaktionen führen können, wie er am

© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

eigenen Leibe erfahren mußte und – ganz Mann der Wissenschaft – publizierte. Mögen seine beiden kleinen Söhne damals verschont geblieben sein, so erkrankte sein Sohn Hermann 1908 bei gemeinsamen Verhaltensversuchen mit Prozessionsspinnerraupen, in denen sie klären wollten, *welchen Zweck dieser `Gänsemarsch`* wohl habe. Durch Drücken der Raupen konnten sie beobachten, dass die *Molestierung* über Bewegungen des Kopfes von einer Raupe auf die vordere übertragen wird und somit nur in eine Richtung, zum Anfang der Prozession geht. Dass die Tiere bei Belästigung auch ihre Haarspitzen abwerfen, wurde dem 8-jährigen Hermann zum Verhängnis. Er litt zwei Wochen hindurch starke Schmerzen, hatte hohes Fieber und musste ärztlich behandelt werden (STAUDER 1915c: 276).

Die Görzer Jahre

Im Jahre 1906 wurde die Bahn Bozen-Meran im Zuge der Eröffnung der Vinschgerbahn verstaatlicht und Hermann Stauder übersiedelte nach Görz (heute: Gorizia). Der Umfang seiner damaligen Schmetterlingsammlung ist nicht bekannt, doch dürfte es sich um einen größeren Umzug gehandelt haben, da er allein aus seinen Versuchen zur Geschlechtswitterung bei *Saturnia pavonia* in 6 Tagen 216 Männchen *erbeutete* (STAUDER 1915b: 188). Mit seiner Familie wohnte er am Fuße des *Kirchenrückens von Oslavija in einem prächtigen Landhause,* sodass *nicht allein ich, sondern meine ganze Familie regsten Anteil an der wissenschaftlichen Ausbeutung dieser Schatzgrube* hatten. (STAUDER 1919/20a: 214). Stauder erforschte das Gebiet um Görz mit dem Rad, sammelte westlich davon in den Hügellandschaften Cormons, in den Sumpfgebieten um Cervignano und südlich in der Umgebung von Gradisca d`Isonzo und Ronchi dei Legionari. Auch weniger gut durchforschte Gebiete untersuchte er, die Hänge östlich von Görz zwischen Salcano und Kromberk, dem Gebiet des heutigen Nova Gorizia. Durch die Eröffnung der Wocheiner Karawankenbahn 1906 war es ihm von Görz aus möglich, lepidopterologisch noch kaum bekannte Regionen relativ bequem mit dem Zug zu erreichen und zu besammeln: Das Bacatal, durch das die neue Bahn führte, die Regionen um den Triglav, heute Nationalpark und in der Gemeinde Flitsch (heute: Bovec), bekannt durch die Flitscher Klause.

Er sammelte nicht nur eigenhändig während seiner regelmäßigen zweitägigen Dienstpausen, die ihm in seiner Funktion als Vorstandssubstitut zustanden, er hielt auch das Eisenbahnpersonal an, während der Sommermonate *nach Kräften Tagfalter zu fangen und des Nachts die Stationslampen nach Noctuen abzusuchen* (STAUDER 1919/20a: 209). Ebenso hatte seine Familie Anteil an den "Beutezügen": *Welche Freude bereitete es mir und meinem Buben, in den Abendstunden und frühmorgens, knapp nach Sonnenaufgang die endlosen Kartoffelzeilen abzugehen und die sich meist bei Annäherung schon durch den eigentümlichen Laut `krik krik`verratenden fetten Raupen mit dem Pflanzenwipfel in den Gazesack zu werfen!* In einer Stunde 30 Stück waren gute Ausbeute, das Dreifache aber das Ziel. Es handelte sich um die Raupen des Totenkopfschwärmers *Acherontia atropos*, die auf Kartoffelpflanzen fressen. Die adulten Tiere, Honigfresser, ließ er von Imkern fangen, bevor sie sich in die Bienenstöcke zwängten (STAUDER 1919/20a: 213).

"Würmer im Geleise" - Zwischenstation Split

Hermann Stauders einjähriger Aufenthalt 1907/1908 als Stundenpasskontrollor bei der

© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Betriebsleitung der k. k. Österreichischen Staatsbahn in Spalato (heute: Split), Dalmatien, damals noch Kronland Österreich-Ungarns, wird zum Prüfstein seiner sammlerischen Tätigkeit. Hatten Forscher vor ihm dieses unwirtliche Gebiet immer nur für kurze Zeit besucht, so sieht Stauder die Gründe dafür – abgesehen von den Sprachschwierigkeiten – hauptsächlich in "Magenfragen": *außer Schafskäse, Wein, Oliven und uns nicht mundendem Brote trifft man in den dem Karste vereinzelt eingestreuten, aus wenigen Kucas bestehenden Ansiedlungen, die oft nicht einmal den Namen Dörfer verdienen, nichts zum Essen. Und wo es nur eine Kuca gibt, da wütet auch Malaria* (STAUDER 1919/20a: 203). Die Gefahr der Malaria hindert ihn auch, spätnachmittags und in der Nacht zu sammeln, um nicht von *Anopheles* gestochen zu werden. Während seiner zweimonatigen Stationierung in Unešić, einer Station der Bahnlinie Split-Knin im Frühjahr 1908 schützte er sich mit dem damals in Dalmatien angewandten prophylaktischen Mittel: Einnahme von täglich 12-20 Tassen (!) reinsten Bohnenkaffees und 2 Liter schweren Weins (!) (STAUDER 1920/21: 46).

Trotz der misslichen Zustände und einer angegriffenen Gesundheit durchstreifte Stauder in seiner freien Zeit eifrig Mitteldalmatien, die damals sumpfigen Gebiete um Drniš, die raue Gegend um Sinj und die Küstengegend nördlich von Split (riviera dei sette castelli). Die Ergebnisse dieser ausgedehnten Exkursionen publizierte er erst Jahre später, das Wissen, den Blick und die Genauigkeit hatte er aber schon damals. Er notierte nicht nur Funddaten und Verhalten, er gab auch genau preis, wie die Fundorte zu erreichen sind, wo man nächtigen kann. Stauder war es ein Anliegen, nach ihm kommenden Forschern die Arbeit zu erleichtern – zu sehr spürt er unterlassene Hilfe am eigenen Leibe. Er versuchte über einen Aufruf an unveröffentlichte Falterlisten des Gebietes zu kommen und wird bitter enttäuscht. Neid und Missgunst sind nicht Seines.

Als Stundenpasskontrollor hatte er unter anderem die Aufgabe, etwaige Verspätungen zu überprüfen. Die 35 minütige Verspätung eines Güterzuges, die vom Lokführer mit dem Eintrag "Würmer im Geleise" gerechtfertigt wurde, war das Richtige für einen Forschergeist: Stauder ging der Sache nach, reiste an die betreffende Stelle und sah mit eigenen Augen, wie sich eine Unmenge an Raupen von *Lymantria dispar* auf den Geleisen fortbewegte. Die von den Rädern zermalmten Tiere verursachten deren Durchschleifen, der Zug kam nicht weiter. Nach einer halben Stunde hatten sie die Geleise befreit und konnten die Fahrt fortsetzen. Die Raupen, vermutete Stauder, bewegten sich auf den Geleisen, da diese bereits von der Morgensonne erwärmt waren (STAUDER 1913d: 150).

Vom "Einzelkämpfer" in die "scientific community" der k. u. k. Hafenstadt Triest

In den Anfangsjahren seiner Sammeltätigkeit war Stauder auf sich alleine gestellt. Es fehlte ihm *die richtige Anleitung eines erfahrenen, selbstlosen Lehrers* (STAUDER 1915b: 168). Erst in Görz hatte er Gelegenheit, sich mit einem Gleichgesinnten auszutauschen: dem Postkontrollor Johann Hafner, ebenfalls Laienentomologe. Als erfahrener Sammler beriet er Stauder in praktischen und theoretischen Fragen. Gemeinsam durchstreiften sie im Jahre 1907 das damals noch unerforschten Branicatal, südlich des Wippachtales (heute Vipava) (STAUDER 1919/20a: 216). Hafners Sammlung, die schöne Pieriden-Serien enthielt, veranlasste Stauder, sich näher mit dieser Familie zu befassen und Großserien anzulegen (STAUDER 1913a: 110). Als Dank widmete er seinem Freund und Lehrer *Hesperia sidae hafneri* (STAUDER 1911a: 119) und *Cidaria designata hafneri* (STAUDER 1923i: 113).

© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Im August 1910 wurde Hermann Stauder in die Direktion der k. k. Staatsbahn Triest versetzt. Die nun fünfköpfige Familie, zu den beiden Söhnen kam am Dreikönigstag dieses Jahres noch eine Tochter, übersiedelte in den hügeligen Vorort Scorcola, in dem zu dieser Zeit in den tiefer gelegenen Zonen hauptsächlich Eisenbahner der nahen Südbahngesellschaft und Angestellte wohnten (WINKLER 2000: 125). *Meine dienstliche Verwendung in Triest, die mir alle Sonn- und Feiertage, sowie alle Wochennachmittage durch sechs glückliche Jahre zur vollsten, freien Verfügung ließ, brachte es mit sich, dass ich gerade über dieses Gebiet das vollständigste Bild aufrollen kann* (STAUDER 1919/20a: 214).

Neben der nötigen Freizeit bot ihm die wirtschaftlich blühende Großstadt Triest, was ihm an seinen letzten Wohnorten verwehrt blieb: die "scientific community", den Dialog mit anderen Forschern, den Anstoß, seine Ergebnisse zu publizieren. Stauder wurde Mitglied der "Società Adriatica di Scienze Naturali" und nahm regelmäßig an deren Versammlungen teil, die alle zwei Wochen montags im Hotel Europa auf der Piazza Oberdan stattfanden. Er bestimmte Material, präsentierte Aberrationen, hielt Referate über die Schmetterlinge der Umgebung und züchtete im Schloßgarten Miramare aus Dalmatien mitgebrachte Raupen von *Charaxes jasius* an den dortigen Erdbeerbäumen (STAUDER 1924a: 4). Er richtete im Botanischen Garten ein "Insettario" ein, um *Kreuzungen von Pieriden, Zygaeniden und Bärenspinnern zu versuchen.* Leider konnte er es nur ein Jahr hindurch betreuen: *ich hatte mir gerade schon die Futterpflanzen angesetzt, als der Krieg ausbrach und meinen Hoffnungen ein jähes Ende bereitete* (STAUDER 1919/20a: 205).

Der Schritt in die Öffentlichkeit

Nach zwölf Jahren "Forschung in der Stube", hatte Hermann Stauder nun, bestärkt duch seine Forscherkollegen, den Mut, seine Ergebnisse zu publizieren. Er war ein vorsichtiger, immer wieder an sich selbst und seinen Beobachtungen zweifelnder Autor, der sich anfangs vornahm, *nur selbstgemachte Erfahrungen und Beobachtungen zur Kenntnis der entomologischen Kreise zu bringen* (STAUDER 1911a: 93). Dass es nicht einfach war, als "Unstudierter" in der Forschungsgemeinschaft Fuß zu fassen, dass Laien unter dem Standesdünkel studierter Wissenschaftler litten, darüber empörte sich Stauder noch Jahre später: *Und wenn man uns vorwirft, daß in deutschen Gauen der Professor* (*ja der liegt so manchem im Magen!*) *neben den Schustergesellen an der entomologischen Tischrunde sitzt, so ist dies für unser Volk kein betrübendes, sondern ein recht erfreuliches Zeichen nicht nur der Zeit sondern unserer Volksart. Bei uns ist eben die Wissenschaft auch dem Proletarier zugänglich; es ist rühmlich, daß der Prozentsatz der Laienentomologen ein relativ wesentlich höherer ist als der Gelehrten* (STAUDER 1923: 85).

Im Publikationsorgan der "Società Adriatica di Scienze Naturali" konnte er seine ersten wissenschaftlichen Ergebnisse veröffentlichen. Sein 1911 erschienenes Erstlingswerk "Beiträge zur Kenntnis der Makrolepidopterenfauna der adriatischen Küstengebiete" ist ein Kompendium aus Faunistik, Verhaltensbeobachtungen und Schilderungen eigener Erfahrungen. Für die Arbeit "Weitere Beiträge zur Kenntnis der Makrolepidopterenfauna", die zwei Jahre später erschien, studierte Stauder bereits vorhandene faunistische Literatur und arbeitete die Faunenlisten anderer Forscher mit ein, da *ohne Berücksichtigung einschlägiger Literatur Abhandlungen faunistischen Inhaltes eine wahre Sisyphusarbeit darstellen; solchen Arbeiten fehlt dann auch der richtige Kern* (STAUDER 1913a: 107). Originalliteratur war oft schwer zu beschaffen, er wandte sich unter anderem an die

© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Mitarbeiter des k.k. Naturhistorisches Hofmuseum in Wien, an Hans Rebel (1861-1940), den damaligen Leiter der Schmetterlingssammlung und an Hans Zerny (1884-1945). Mehrmals bat er um Separaten und um *leihweise Überlassung* diverser Abhandlungen *behufs Abschriftsnahme!* und bat um Funddaten: *Sie würden mich sehr verpflichten, wenn Sie mir geehrter Hr. Dr., Ihre Fangresultate aus den infrage kommenden Lokalitäten bekannt geben würden. Wenigstens vorläufig der Tagfalterfamilien* (Postkarte an Zerny, 23.1.1912). Und in einem Brief an Rebel schrieb er: *Ich bitte inständigst um Euer Hochwohlg. diesbezügliche Unterstützung, wofür ich Ihnen ewig dankschuldig und dankbar bleiben werde; jegliche besagtes Gebiet tangierende Literatur sowie Bekanntgabe von Fangresultaten wären mir äußerst erwünscht* (Brief an Rebel 26.8.1912). Stauder war kein Neider, kein Geiziger, er echauffierte sich mehrmals in seinen Publikationen über Sammler, die keine genauen Daten bekanntgaben. *Ich kann es überhaupt nicht billigen, wenn mit genauen Fundorts- und Fundzeitangaben gegeizt oder gar hinter dem Berg gehalten wird* (STAUDER 1914h: 265). *Ich habe den Ehrgeiz nie besessen, eine Lokalität zu verschweigen, wenn nicht zwingende Gründe vorlagen;* (...) *Das Buch der Natur soll offen daliegen für alle, die ihr ein Interesse entgegenbringen* (STAUDER 1923e: 85).

Da er *kein Freund von `Tauschgeschäften`* war beschloss er, das zur sicheren Bestimmung seiner gesammelten Arten nötige *Vergleichsmaterial aus den Mittelmeerländern selbst zusammenzutragen, um nicht auf die Engherzigkeit anderer angewiesen zu sein, die sich besonders in der Beschaffung der Originalbeschreibungen wie in der teilweisen Hergabe von schwer erkennbaren Typen bemerkbar machte* (STAUDER 1919/20a: 215). Es folgten Reisen an die Nordküste Afrikas, die französische und italienische Riviera und nach Süditalien.

Reisen nach Algerien in den Jahren 1911 und 1912

Die beiden ersten großen Sammelreisen ins Ausland führten Stauder nach Nordafrika an den Rand der algerischen Sahara. Er nahm sich Urlaub und bereitete diese Reisen bis ins kleinste Detail vor. *Durch Monate hindurch marterte ich mein Gehirn ab, ja nichts zu übersehen, betrieb einen fast diplomatischen Briefwechsel, war liebegirrend um die Gunst von Mammongebern und Kapazitäten auf geistigem Gebiete, wurde bald lieb, bald schroff, manchmal auch mitleidig – das juckt am ärgsten – behandelt. Mein Reisedesiderium war auf Pieridae abgerichtet, was wenig Anklang fand. Alles wollte großes, schönes Getier* (...)*.! Nur wenige verständige Liebhaber waren von meiner Bescheidenheit, Pierideng`schnas und Moteng`fraß zu jagen, ehrlich erbaut und ermöglichten die Expedition durch Rat und Tat, durch Preisgabe spiritueller sowie materialistisch wohlklingender viatica* (STAUDER 1922o: 76). Einer, der sich materiell an den Reisen beteiligte, war der italienische Entomologe Conte Emilio Turati (1858-1938) aus Mailand.

Nach sieben Tagen ununterbrochener Fahrt mit der Bahn, von Messina mit dem Trajektschiff nach Philippeville (heute Skikda), weiter über Constantine, Batna und durch die Schlucht von El Kantara gelangte er zur Oase Biskra. Von hier aus sammelte Stauder, ein geübter Bergsteiger, im umliegenden Gebirge. Dass dieses Urlaubsunterfangen nicht wirklich erholsam war, lassen schon die extremen Temperaturunterschiede Tag-Nacht erahnen. Hatte es im Morgengrauen, zur Zeit des Aufstiegs, nur 7 °C, so stieg das Thermometer um die Mittagszeit auf 55 °C und das Sammeln in den baum- und somit schat-

© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

tenlosen Höhen war kaum mehr zu bewerkstelligen. *Die Strapazen einer solchen pfadlosen Höhenwanderung zu schildern ist unmöglich, das muss man selbst mitgemacht haben und dann kann man`s erst recht nicht zu Papier bringen, weil`s ja doch von niemandem geglaubt würde. Wer also mit dem Leben noch nicht völlig abgeschlossen hat, unterlasse es, dasselbe täglich einige Dutzendmale aufs Spiel zu setzen. Selbst die mutigsten eingeborenen Führer rufen hundertmal des Tages ihren Allah und seinen großen Propheten an, wenn die aashungrigen Geier zu Köpfen kreischend kreisen* (STAUDER 1922p: 83-84).

Stauder suchte zuerst nach Angaben des Darmstädter Lepidopterologen Adalbert Seitz (1860-1938) im Gebiet westlich von Biskra, am Djebel Bou Rhezal, nach der begehrten *Teracolus daira nouna*. Er konnte weder die Futterpflanze, den Kapernstrauch, noch die Falter finden. Nach Befragung Einheimischer fand er heraus, dass ein deutscher Sammler seit mehreren Jahren komme und die dort bereits seltene Futterpflanze korbweise ins Hotel brachte, um sie nach Raupen abzusuchen. Stauder war erbost ob des Vandalismus. Sprach er auch immer von "Ausbeute", war er auch ein leidenschaftlicher Sammler, so gemahnte er doch, sorgsam mit der Natur umzugehen. Leider komme es nur zu oft vor, dass *`um auf die Kosten zu kommen` alles Erreichbare niedergetreten oder ausgerottet* wurde. Stauder war ein umsichtiger Sammler. Den begehrten Falter fand er in den Aurèsbergen, *in denen ein Ausrotten dieser dort sehr gemeinen Art wegen der schweren Zugänglichkeit der Standorte der Futterpflanze wohl vorläufig nicht gut denkbar ist* (STAUDER 1913h: 228).

War die erste Reise hinsichtlich seiner Sammelergebnisse eine Enttäuschung, *die nahe Riviera, sowohl die italienische als auch die französische, bietet unvergleichlich viel mehr und auch Besseres* (STAUDER 1913h: 176), so brach Stauder ein Jahr später zum zweiten Mal auf, aus *Interesse für Pieris und Euchloe; auch wollte ich Teracolus nouna heimbringen, die mir auf der ersten Reise vorenthalten blieb* (STAUDER 1913h: 176). Diesmal hatte er mehr Glück. Vier Tage lang sammelte er in den Aurèsbergen und fand alle Entwicklungsstufen von *nouna* über einen Bereich von 300m bis 1000m Seehöhe. Aus dem erhaltenen Material und den im Hochsommer und Herbst von Sammlern gelieferten Faltern zog er den Schluß, dass *nouna* in 3 Formen vorkomme, Frühjahr-, Hochsommer- und Herbstform. Nicht zeitlich exakt getrennt wie die Formen der heimischen Pieriden, doch in ihrer Zeichnung deutlich voneinander zu unterscheiden. Ein befriedigendes Ergebnis für ihn als Entlohnung für die Strapazen, die eine solche Reise mit sich brachte.

Zurück in Triest berichtete Stauder ausführlich in der Versammlung der Società Adriatica über seine Reise, doch erschienen ist seine Algerienarbeit in der Berliner "Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie". Ein nicht ganz glückliches Unterfangen, ist seine Arbeit doch verteilt auf mehrere Hefte erschienen. Aus einer Postkarte an Hans Zerny, damals Volontär der Schmetterlingsammlung am k.k. Naturhistorischen Hofmuseum, ist ersichtlich, dass Hermann Stauder die "algerische Arbeit" in den Verhandlungen der k. k. Zoologisch - Botanischen Gesellschaft publizieren wollte: *Es liegt mir sehr viel daran, die Sache in "Österreich" publizieren zu können; die hiesige Soc. Adriatica nimmt nur Heimisches an, `Wien` dürfte aber doch nicht so engherzig sein* (Postkarte an Zerny, 19.10.1912). Einem Vermerk Hans Rebels nach, damals Vorsitzender der Sektion für Lepidopterologie der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft, erfolgte die Ablehnung *vor allem aus Platzmangel*, da die Verhandlungen der k. k. Zoologisch - Botanischen

© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Gesellschaft mit Arbeiten zur heimischen Flora und Fauna gefüllt seien. Rebel riet ihm, in einer der deutschen entomologischen Zeitschriften, die *Mangel an Manuskripten* hätten, zu publizieren (Vermerk von Rebel auf Stauders Brief an Rebel, 4.4.1913). Stauder sandte Matrial zur Bestimmung, wobei er Teile des determinierten Materials dem Museum schenkte (Arbeitsbuch Lepidopteren 1893-1945).

Sammelreisen nach Unteritalien und Sizilien

Im Juni 1913 durchstreifte Stauder die Halbinsel Sorrent, *von Castellmare di Stabia ausgehend, nach allen Richtungen*. Er sammelte vor allem im Gebiet des Monte Faito, in Edelkastanienwäldern, auf freien Almwiesen und wurde nicht enttäuscht: *Dass bei einem derartigen Reichtum der Flora die Lepidopterenfauna eine äußerst mannigfaltige und hochinterressante ist, braucht nicht besonders betont zu werden*. Eine viertägige Tour durch das *unberührt gebliebene Gebiet im Herzen des kalabrischen Apennins* führte ihn durch die Berggruppe des Monte Cocuzzo und Monte Martinello, wo er viele alpine Arten fand, die hier in Lokalformen auftraten. In Summe konnte er während seiner Reise 149 Arten beobachten und publizierte sie mit genauen Funddaten und Flugzeiten. *Ich meinerseits habe es mir zum Grundsatz gemacht, meine Sammelergebnisse aller Forschungsreisen, unter möglichst genauer Angabe der Lokalitäten und deren Eigenheiten, sowie der Flugzeiten der Arten ausnahmslos zu veröffentlichen* (STAUDER 1914h: 265). Er verglich die gefundenen Stücke mit Exemplaren aus anderen Regionen und notierte genauestens seine Beobachtungen über Flugverhalten, geglückte und mißlungene Kopulationsversuche, stellte eine Theorie auf, warum ältere Exemplare von *Melanargia arge* aus dem Cocuzzostock gelblicher sind als vergleichbare Stücke aus Mittelitalien – und verwarf diese einen Absatz später wieder: Nach mikroskopischen Untersuchungen in Triest konnte er die gelblichen, klebrigen Pollen der im Cocuzzostock meterhoch wachsenden Carexart als Ursache ausschließen (STAUDER 1914h: 378). Seine Arbeiten sind nicht reine Aufzählungen und Beschreibungen der Arten, es steckt eine große Empathie dahinter, die den Leser einnimmt und an den Erfolgen und Mißerfolgen seiner Reisen teilhaben läßt. Eine Mischung aus Reisebeschreibung und wissenschaftlichem Werk.

Bereits 1911, auf der Rückreise von seiner ersten Expedition nach Algerien, bewunderte er das Aspromontegebirge auf Sizilien und erkundigte sich bei den dort Ansässigen nach den Möglichkeiten, den Gebirgsstock zu besteigen. Man riet ihm davon ab, warnte vor Banditen und Wölfen, vor der Mühsal, die eine solche Bergtour mit sich brächte (STAUDER 1915d: 281-282). Stauder ließ sich nicht abbringen, im Juli 1914, kurz vor Kriegsaubruch, besammelte er das Aspromontegebirge. Als geübter Bergsteiger schreckten ihn diverse Schwierigkeiten nicht, das Hauptproblem lag in den Entfernungen von seinen verschiedenen Quartieren zu den Flugplätzen der begehrten Arten, oft 8-11 Stunden Fußmarsch. Diesmal war er nicht alleine unterwegs, sein ältester Sohn Hermann begleitete ihn und *teilte alle Mühseligkeiten und Gefahren redlich*. Als Dank widmete ihm Stauder die Unterart *Epinephele ida arminii* (STAUDER 1916a: 62). Doch das begehrte Tier, das den Ausschlag für diese Reise gab, *Parnassius apollo pumilus*, nach Turati "das goldene Vließ der Entomologie" (zitiert nach: MITTERBERGER 1925: 26), fand er nur in stark abgeflogener Form (STAUDER 1915d: 281-282). *Jeder Entomologe, der jemals eine größere Sammeltour in entfernte Gebiete unternommen hat, wird mir mehr oder weniger recht geben, wenn ich behaupte, daß die an den Erfolg der Reise geknüpften Erwartungen in den seltensten Fällen auch nur annähernd in Erfüllung gehen* (STAUDER 1922o: 73).

© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Der erste Weltkrieg – Übersiedlung nach Wels

Da Stauder 1906 endgültig aus der Marine ausgeschieden war, war er bei Kriegsbeginn 1914 nur mehr landsturmpflichtig und wurde nicht eingezogen (mündl. Mitt. Dr. Walter Blasi, Österreichisches Staatsarchiv, Kriegsmarine). Am 23. Mai 1915 erklärte Italien auf Seite der Entente Österreich-Ungarn den Krieg. Die Staatsbahndirektion Triest verlegte ihren Standort nach Wels und Hermann Stauder musste ein weiteres Mal übersiedeln.

Der Abschied von Triest fiel ihm schwer. Herausgerissen aus der Entomologenrunde Triests versuchte er zuerst gar nicht, neu Fuß zu fassen. Noch bis 1920 gab er in seinen Publikationen Triest als seinen Wohnsitz an, mit dem Zusatz "derzeit Wels". Als wäre Wels nur ein Übergangsquartier. Mit Arbeit überhäuft und *als Flüchtling aller* (...) *Utensilien beraubt* (STAUDER 1922e: 6) kam er die ersten beiden Jahre in Wels kaum zum Sammeln und – von der Fülle mediterraner Gebiete verwöhnt – erhoffte er sich auch keine wesentliche Bereicherung seiner Sammlung oder neue Erkenntnisse über das lepidopterologisch gut bearbeitete Gebiet des Salzkammergutes. Doch wurde er positiv überrascht. Obwohl er in vier Jahren nur etwa 30 Sammeltouren durch das Salzkammergut unternahm, konnte er *einen ganz außerordentlich wertvollen Beitrag zur Landesfauna* leisten. *Die von ihm besonders durchforschten Gebiete sind: Die nähere und weitere Umgebung von Wels und Lambach, das Lainautal, die Umgebung von Hallstatt, Obertraun und das Dachsteingebiet* (HAUDER & MITTERBERGER 1924: 263).

Die Nachkriegsjahre

Die verheerende Inflation und die damit verbundenen Schwierigkeiten machten Stauder sehr zu schaffen. *Viele Südlandsammler – zu diesen zähle leider auch ich – verfügen über großen Überfluß an Geldmangel. Diese müssen besonders vorsichtig sein, um kein Fiasko zu erleben. Mammon, sosehr man dieses notwendige Übel hassen mag, ist auf Reisen stets ein wertvoller Begleiter und öffnet überall Tür und Tor, selbst zu den abgelegensten Flugstellen lepidopterologischer Raritäten, die ohne bewährte Führung durch Eingeborene nicht erreichbar sind. Knappe Geldmittel sind ein bleierner Schuh, der den geflügelten Schritt des Sammlers mechanisch hemmt* (STAUDER 1922o: 74).

Wiederum wandte er sich an Hans Rebel. Auch wenn ihm klar war, dass *der Staat in seiner heutigen Verfassung das Hofmuseum für Einkäufe u. dgl. nicht sehr hoch dotieren wird. Und dass es Ihnen daher schwer fallen muss, grössere Beträge für solche Zwecke zur Verfügung zu stellen*, ersuchte er um Empfehlungsschreiben für ausländische Institute und *wohlhabendere Wissenschaftler. Ein Fürwort des Wiener Hofmuseums wird die alte Kraft nicht eingebüßt haben, dessen bin ich sicher.* (...) *Empfehlungen an oder für ausländische Behörden bedeuten namentlich in den heutigen unruhigen Zeitläufen sehr viel.* Solche Geleitschreiben würden ihn vor kleinlichen Schikanen bewahren und den Zutritt zu Staatsforsten erlauben, ohne diverse einfallsreiche Tricks: *Ich habe mir vielfach mit meinem Taufschein geholfen; freilich bei höheren Behörden kann man mit dem Testimonium nativitatis aufsitzen und ganz unschuldig in den Ruf eines Schwindlers kommen.* Er bat um Bereitstellung eines Kompasses, um Nadeln, Gifte, Papier, und bot dafür im Gegenzug an, das Museum mit Material zu beliefern: *An Lepidopteren allein würde ich dem Hofmus. dann alljährlich eine nette Kollektion zukommen lassen; natürlich auch von anderem Materiale, Pflanzen, Samen, Conchylien, Reptilien, Amphibien etc. in Sprit oder anderer Konservierung* (Brief an Rebel, 12.3.1920). Rebel antwortete vermutlich

© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

abschlägig, *denn Sie gehören weder dem Hause an, noch reisen Sie eigentlich im Interesse des Museums* (Briefentwurf Rebel an Stauder, 30.3.1920).

Aus dem Brief an Rebel geht auch hervor, dass Stauder eine Reise nach Marokko plante. Doch das Reisen wurde schwieriger. Nicht nur Geldmangel – seine zwei Reisen nach Algerien kosteten ihn gleich viel wie Insektennadeln, Fundortetiketten, Postporti, Passgebühren und noch einiger Nebensächlichkeiten, bevor er seine 10wöchige Sammeltour 1920 nach Südkalabrien überhaupt angetreten hatte (STAUDER 1922o: 79) - auch die nach dem Krieg aufgebauten zwischenstaatlichen Hürden und das Mißtrauen der Bevölkerung machten Stauder zu schaffen. Seine Forschungsreisen im Juni und Juli 1920 und 1921 führten ihn "nur" in die von ihm bereits 1913 und 1914 besammelten Gebiete Unteritaliens. Schwierigkeiten mit italienischen Zöllnern, die ihn *auf dem uns Tirolern geraubten Brenner* die 80 mit Torf ausgelegten und dicht mit Faltern besteckten Sammelschachteln zerlegen ließen (STAUDER 1922o: 77) und kalabrische Hirten, die ihn fragten, *wie wir entsetzliche Deutsche es übers Herz bringen konnten, unsere leiblichen Kinder zu Würsten zu verarbeiten und als Leckerbissen zu verspeisen!* erstaunten und erbosten ihn. *Nach dem großen Weltendrama, das seinen Gipfelpunkt noch nicht erreicht zu haben scheint, hat die Freundlichkeit, mit der man ehedem meist traktiert wurde, einen gewaltigen Stoß erlitten.* (...) *Wenn auch ein Sammlerherz nicht gleich in die Hosen fällt, so verursachten mir doch die fortwährenden Anfeindungen viel Kummer* (STAUDER 1923j: 6).

In diesen mageren Zeiten war es auch nicht einfach, ein Publikationsorgan zu finden. Stauder klagte über die *chronische und akute Schwindsucht* ehedem niveauvoller Fachzeitschriften. *Im Kriege schon zusammengeschmolzen durch Nichtbelieferung mit gediegenem Artikelmaterial einerseits, durch begreifliches Nachlassen des Interesses innerhalb des Abonnentenkreises sowie den namhaften Verlust an Mitgliedern durch Tod andererseits* (STAUDER 1924c: 144), hatten die Vereine ums Überleben zu kämpfen. Ein weiteres Mal wandte er sich brieflich an Hans Rebel in seiner Funktion als Vorsitzender der Sektion für Lepidopterologie der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft: *Könnte mir die Zool.Bot.G. nicht doch alljährlich etwa sagen wir 20-30 Druckseiten für Publikationen wirklich gediegenen Inhalts* (*ausschließlich Macro Lep. des mediterranen Gebiets, Neubeschreibungen, Biologien noch unbekannter Raupen, zoogeographische Vergleichsstudien, Hybrid-Versuche Pieris, Euchloë Zygaena u.s.w. samt Resultaten, Beobachtungen im Wüstenterrain u. a.*) *zusagen?* (Brief an Rebel, 12.3.1920). Doch auch diesmal fiel die Antwort Hans Rebels negativ aus: *Umfangreiche Publikationen werden in den nächsten Jahren hier wohl nicht erscheinen können, denn die Druckkosten sind so enorm, dass überall eine Einstellung, oder weitest gehende Restringierung der Zeitschriften in Aussicht steht* (Briefentwurf von Rebel, 30.3.1920). Schließlich veröffentlichte Stauder die Ergebnisse seiner Expeditionen nach Unteritalien in der Societas Entomologica Stuttgart.

Stauders Reisen hatten immer einen bestimmten begehrten Falter zum Anlaß: *Ich gehöre zu jenen Gourmands, die sich vor Ausreise vornehmen, ausgemacht dieses oder jenes Tier um jeden Preis zu ergattern* (STAUDER 1922o: 74). In Süditalien interessierten ihn vor allem die Formen von *Zygaena transalpina sorrentina* STGR. und *Zygaena transalpina calabrica* CALB. Die Hitzewelle des Sommers 1920 verschob das gewohnte Faunenbild, viele wärmeempfindliche Arten schlüpften Wochen früher und Stauder konnte die Falter nur mehr in abgeflogener Form ergattern. Die begehrten Zygaenaarten

© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

erwiesen sich glücklicherweise als "saisonfest", Stauder beschrieb 25 neue Formen dieser Unterarten, einige davon hinsichtlich ihrer Färbung Hitzeaberrationen. Er war überzeugt, dass *Z. transalpina* in Italien auf dem besten Wege ist, *sich gänzlich umzubilden und in eine andere Art abzusplittern* (STAUDER 1924j: 30).

Abb. 1: *Syntomis herthula marjanoides*, von Hermann Stauder 1920 im Aspromontegebirge gesammelt, heute in der Schmetterlingsammlung des Naturhistorischen Museums Wien.

Stauder begann seine Sammlung zu veräußern (HORN et al 1990: 377). In einem Angebot ans Naturhistorische Museum Wien (Oblata, 24. 12. 1920) sind unter anderen Faltern 3♂♂ 1♀♀ *Synt. herthula* STDR ex Typic (STAUDER 1920d) und 2♂♂ *Zyg. lonicerae subsp. herthae* STDR ex loco class (STAUDER 1920g). Es ist ungewöhnlich für Stauder, dass er für Neubeschreibungen Vornamen verwendete. "Herta" war seine einzige Tochter, die 1919 im Alter von nur 9 Jahren starb. Die genannten Arten, die Aberration *Dysauxes punctata hyalina herthina* STDR (STAUDER 1921n) und die Variation *Coenonympha iphis* var. *hertae* STDR (STAUDER 1922e) aus Oberösterreich, die er auf einer gemeinsamen Sammeltour mit ihr gefangen hatte, sind ihrem Andenken gewidmet. Neben den erwähnten Arten befinden sich auch noch Exemplare von *Syntomis herthula marjanoides* (STAUDER 1921e) in der 2. Zoologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien (Abb. 1 und 2).

"Ruhe"stand

Am 1.12.1922, mit erst 55 Jahren, ließ sich Stauder von seinem Dienst bei der Österreichischen Bundesbahn freiwillig abbauen. Nun konnte er sich ganz der Lepidopterologie widmen. Er arbeitete Material auf und veröffentlichte. *Stauder ist publizistisch außerordentlich fruchtbar; alle sein lepidopterologischen Arbeiten über die istrianischen und*

© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

dalmatinischen Küstengebiete, sowie die Veröffentlichungen über die wiederholt durchgeführten Sammelreisen nach Unteritalien (*Aspromonte-Gebirge*)*, und in Nordafrika am Nordrande der Sahara und am algerischen Atlas bringen eine Fülle wissenschaftlich höchst wertvollen Tatsachenmateriales und kriterische Behandlung zahlreicher Formen und systematischer Streitfragen* (HAUDER & MITTERBERGER 1924: 263). Er übersiedelte nach Innsbruck, wo er bei verschiedenen Freunden, unter anderem bei Julius Felkel, damals Oberpostkontrollor, wohnte, mit dem er auch gemeinsame Sammeltouren unternahm und die eingangs erwähnte Arbeit publizierte.

Die Ergebnisse seiner Nordtiroler Expeditionen veröffentlichte er unter dem Titel "Teriolensia" (STAUDER 1924n, 1925a). Hat Stauder bereits in den früheren Publikationen viel Wert auf biologische Informationen gelegt, so merkt man dieser Schrift die Muße des Ruhestandes an. *Studieret die Art im Freien der Hauptsache nach und nehmet die Kerkerexperimente nur als Auxiliartruppen hin, die ja bekanntlich leicht versagen. Laßt euch nicht die Bücherweisheit imponieren, sondern suchet draußen im offenen Buche der Natur und ihr werdet finden* (STAUDER 1923f: 31). Nun konnte er sich den Luxus andauernden Beobachtens erlauben, nicht mehr nur schnelle Ausflüge in der Freizeit. Tagelang lauerte er an drei Hügelrücken nahe Patsch bei Innsbruck, um das Auftreten der ersten *Parnassius apollo* zu notieren (STAUDER 1924n: 9). Er beobachtete Freilandkopulationen, die oft über mehrere Tage gingen und die Sphragisbildung, die bei stürmischem Wetter nach seinen Beobachtungen früher als bei Windstille begann und sie ihn als *Hafttasche* bezeichnen ließ (STAUDER 1924n: 10).

Stauder wollte in seinen Schriften nie *formlose Aufzählungen einer Reihe von Arten* wie sie *gleich Pilzen aus dem Boden schießen* bringen, seine Faunenverzeichnisse sind gespickt mit detaillierten Beobachtungen zur Biologie. Nicht nur, weil es ihm wichtig erschien, den *wissbegierigen lepidopterologischen Nachwuchs in die Geheimnisse der Natur einzuführen*, auch weil solche Notizen *die Lektüre genießbarer* machen (STAUDER 1923e: 82). Er vergass nie seinen schweren Beginn als Autodidakt und es lag ihm am Herzen, sein Wissen weiterzugeben, mit seiner Leidenschaft anzustecken.

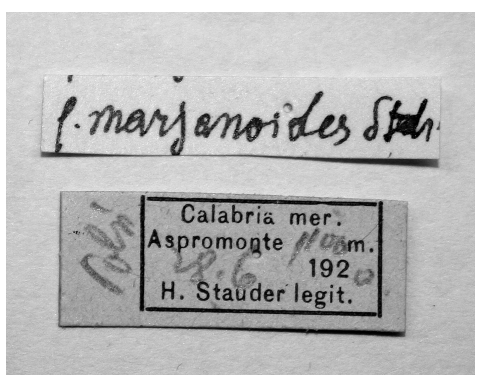

Abb. 2: Sammlungsetikett zum Exemplar von *Syntomis herthula marjanoides* STAUDER aus Abb. 1.

Während der Innsbrucker Jahre besammelte er vor allem das Tiroler Oberland, genauer die Gebiete um den Arlberg, das Urgtal, die Hochwiesen um Seefeld, Scharnitzer Klause, die weitere Umgebung von Innsbruck und das Wipptal bis Gries am Brenner (STAUDER 1924n: 3). Er beschrieb eine neue Form, *Parnassius apollo antoniae*, *meiner lieben Frau, Lebensgefährtin und Leidensgenossin Antonie gewidmet* (STAUDER 1924n: 15).

Doch der vorzeitige Abbau und die endgültige Pensionierung 1924 zwangen Stauder schlussendlich, seine Sammlung zu verkaufen. Er schaltete Annoncen in verschiedenen

© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Fachblättern, wo er "Lepidopt. Rarissima" und schließlich seine gesamte Macrolepidopterensammlung zum Kauf anbot (Abb. 3).

Er dürfte kein befriedigendes Angebot erhalten haben. Kauf- und Tauschpreise wurden immer chaotischer, Stauder echauffierte sich über den Ausverkauf von Sammlungen ins Ausland: *Noch vor wenigen Monaten bot mir ein Sammler aus einem der valutenstärksten Ländern der Erde für 1 Paar einer von mir neu entdeckten Macro – Art* (*Typen!*) *sage und schreibe 100 österr. Kronen des jetzigen papierenen Zeitalters, wofür man gerade den fünften Teil einer Kaisersemmel zu kaufen bekäme! Soll man da lachen oder fluchen?* (STAUDER 1924c: 151). Doch auch Stauder verkaufte seine Sammlung schlussendlich 1928 ins Ausland, an das Zoologische Museum Tring (HORN et al 1990: 377).

Wieder in Südtirol

Im Herbst 1924 zog Stauder wieder nach Südtirol, zuerst nach Gries, das heute ein Stadtteil von Bozen ist, und im Jahr darauf nach Kastelruth. Er sammelte im Südtiroler Alpengebiet, bevorzugt um Kastelruth und auf der Seiseralpe.

! Sammlungs-Verkauf !

Meine grosse pal. **Macrolep.-Sammlung,** in zwei Schränken und 80 grossen Schachteln dichtest gesteckt, mit vielen 100 Typ., Cot., Rarissima, 3000 Parnassier (800 apollo **pumilus** e. l. class., 500 delphius ff.), 600 Synt. hertula u. ragazzii n. sp., 500 Zyg. Zickerti, calabrica, 200 T. nouna-Typ., viele Transkauk., Pamir- u. Ussurifalter, das Ergebnis 25jähr. Tätigkeit in Illyrien, Calabrien, Algerien, Sahara usw. sowie regen Tausches — ist **billigst** gegen pr. Kassa nach pers. Besichtigung en bloc verkäuflich.

H. Stauder, Lepidopterolog, **Innsbruck,** Tirol, R. Wagnerstraße 9.

Abb. 3: Annonce Hermann Stauders aus dem Jahre 1924 im Entomologischen Anzeiger Wien 4 (13): 121.

Doch es drängte ihn nach Süden. Er plante weitere Forschungsreisen, bereiste ab Ende Februar 1926 wiederum Süditalien und hoffte, *dem rauhen Winter der Alpen durch die Abreise in die seligen Gefilde Siziliens zu entrinnen.* (STAUDER 1926b: 124-125). Die kühlen Temperaturen dieses Jahres, anhaltender Schirocco und nachfogende kalte Regenschauer verhinderten aber eine zufriedenstellende Ausbeute. Die Jagd nach dem scheuen, auf Sizilien endemischen Falter *Melanargia pherusa* kostete den so geübten Bergsteiger und Sammler den Großteil seiner physischen Kräfte (STAUDER 1926a: 114).

Nach diesen enttäuschenden drei Monaten auf Sizilien traf er Anfang Juni in Neapel seine Frau Antonia, *die ich unter Vorspiegelung so mancher falscher Tatsachen – namentlich verschwieg ich die außerordentlichen Strapazen einer solchen Parforcejagd – für diese interessante Sammeltour zu begeistern verstanden hatte* (STAUDER 1928i: 211). Er besammelte ausgehend von einem auf 900 m gelegenen Platz unter einer schützenden Felswand mit zwei Führern wiederum das Gebiet um den Monte Cerreto auf der Halbinsel Sorrent. *Für meine Frau wurde etwas abseits aus Reisig, Stangen und dichtbelaubten Kastanienästen ein allerniedlichstes Schlafgemach hergestellt* (...). *So hausten wir in wilder Höhe volle 15 Tage und Nächte."* (STAUDER 1928i: 232). Die reiche Zygaenidenausbeute dieser zwei Wochen entlohnte ihn für die vorhergegangenen Strapazen.

© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Auch die darauffolgenden Jahre besammelte er in den Monaten Mai bis Juni das Gebiet um den Monte Faito. Der übermäßig heiße Sommer 1928 bot ihm einen Individuenreichtum und einen hohen Prozentsatz an Aberrativformen, er sammelte in vier Monaten 16.000 tadellose Exemplare auf Sorrent und in Südtirol (STAUDER 1928h: 241). Ein wahrhaft ergiebiger Sommer.

Faunula illyro-adriatica

Bereits 1912 ließen Stauder die Erfolge seiner Reisen und Veröffentlichungen an die aufwendige Zusammenstellung einer *Makrofauna Istriens und jener Gebiete des oest. Küstenlandes, die J. Hafner Laibach noch nicht berücksichtigt hat, i.e. hauptsächlich das Küstengestade von Triest - zur Ital. Grenze und das österr. Friul"* denken. *"Die Arbeit ist keine geringe; in ganz Istrien, Triest und Friaul nur 5 Lepitopterologen!! Zum Glücke jeder in einem anderen Winkel des Landes, so dass ich doch hoffen kann, im Laufe mehrer Jahre ein ziemlich vollständiges Bild unserer wichtigen Fauna – Bindeglied pontisch – Balkan – alpin - fertig zu bringen u. die letzte Lücke in der österr. Fauna auszufüllen* (Postkarte an Zerny, 23. 1.1912) Die Idee wuchs weiter, je mehr Stauder sammelte und bearbeitete, desto größer wurden die offensichtlich noch ungenügend bearbeiteten Landstriche. Karl Schawerda (1869-1945), der selbst sieben Sommer in Bosnien ind Herzegowina sammelte, begann seine Arbeit über die Lepidopterenfauna der kroatischen Küste mit den Worten: *In der nächsten Zeit dürfte endlich von H. Stauder eine zusammenfassende Übersicht über die Fauna des adriatischen Küstengebietes, das seinerzeit zur österreichisch – ungarischen Monarchie gehörte, erscheinen* (SCHAWERDA 1921: 111). 1913 wandte sich Stauder mit der Absicht, eine Gesamtfauna der adriatischen Küstengebiete zu erarbeiten an Hans Rebel: *Ich gestatte mir daher, Euer Hochw. um diesbezüglichen g. Rat zu bitten. Bemerke, dass die Arbeit schon jetzt sehr umfangreich würde, da ich mich nicht aufs bloße Aufzählen der Arten beschränken will, hauptsächlich möchte ich Vergleiche mit algerischen und mitteleurop. Stücken ziehen., auch Biologie will möglichst berücksichtigen* (Brief an Rebel, 23. 10. 1913). Rebel rät ihm zu zwei getrennten Publikationen: *Publizieren Sie vielleicht eine Fauna von Triest und Umgebung, worin Sie alle weiteren neuen Funde aus Istrien erwähnen können. Bezüglich Dalmatiens, möchte ich Ihnen raten, eine selbständige Arbeit, als Beitrag zur Lepidopteren Fauna von Dalmatien zu veröffentlichen, worin Sie sich hauptsächlich auf neue Funde aus Dalmatien beschränken könnten* (Briefentwurf von Rebel, 25. 10. 1913).

Doch Stauder ließ sich von seinem Vorhaben nicht abbringen, über all die Jahre, sozusagen "nebenher", schrieb er an der "Schmetterlingsfauna der illyro-adriatischen Festland- und Inselzone", die von 1919/20 bis 1933 gleich einem Fortsetzungsroman in den diversen Heften der Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie Berlin und dem Entomologischen Anzeiger Wien erschien. Er gab seinem Werk den Untertitel "Faunula Illyro Adriatica", *zumal unter den heutigen Verhältnissen keine Aussicht besteht, in den von Italien in Besitz genommenen ehemaligen österreichischen Kronländern meine Praxis wieder aufnehmen zu können* (STAUDER 1919/20a: 201). Trotz des Diminuitivs "Faunula" ist seine Arbeit der bis heute umfassendste Beitrag über dieses Faunengebiet (WITT 1987: 414). 1.352 Arten verzeichnete er, beschrieb genauestens deren Variabilitätsbreite mit detaillierten Angaben von Flugplätzen und -zeiten, notierte die beobachtete Zahl der Generationen im Jahr und schilderte seine eigenen Erfahrungen. Er diskutierte Abweichungen zu bereits vorhandener, wenn auch karger Literatur und beklagte den Rückgang

© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

der Artenzahl in vielen Gebieten. So suchte er beispielsweise viele bei Josef Mann (1804-1889), Maler, Sammelreisender und Präparator am Naturhistorischen Museum Wien, verzeichnete Arten vergebens. Mann selbst, der während dreier Reisen zu Mitte des 19. Jhdts in Dalmatien sammelte, konstatierte einen Schwund ehemaliger Faunenbestände innerhalb weniger Jahre: *Aber wie hatte sich die Umgebung Spalato`s seit 1862 geändert. Alle die früher noch bestandenen geeigneten Plätze zum Insectenfang waren in Weingärten und Getreidefelder verwandelt* (...) (MANN 1869: 373). Vierzig Jahre später, als Stauder in Split stationiert war, zeigte sich der 178 m hohe Berg Marjan ganz anders: dichte Kieferwälder, deren Schatten und Halbschatten vielen Schmetterlingsarten half in dieser Region zu überleben, andere jedoch verdrängte.

Die letzte Station: Hall in Tirol

Stauder veröffentlichte seine "Teriolensia II" 1925, seiner Meinung nach noch unvollständig, doch habe er weitere größere Forschungsreisen vor und dürfte *demnach wohl durch Jahre hindurch Nordtirol nicht mehr oder überhaupt nicht mehr sehen* (STAUDER 1925a: 35). Er unternahm noch Forschungsreisen, doch er irrte: Nordtirol wurde zur Endstation seines Weges. Anfang 1930 erkrankte Stauder schwer. Sein Gemütszustand verschlechterte sich zusehends, er begann eine Odyssee durch verschiedene psychiatrische Anstalten, unterbrochen von kurzen Aufenthalten im Kreise seiner Familie, bei seinem ältesten Sohn in Sillian (Osttirol). Während seiner ersten Algerienreise 1911 musste Stauder einen geplanten Erkundungsritt südeinwärts in die Sahara abbrechen und ins Hotel zurückkehren. *Aber es sollte noch ärger kommen. Zwei volle Tage und Nächte liess der Regen nicht nach, und ich war im langweiligen Hôtelspeisesaal festgebannt, eingekerkert, wutentbrannt!* (STAUDER 1913h: 354). Eingesperrt, zur Untätigkeit verdammt, wütend verbrachte Stauder sechs Jahre durchgehend in der Nervenheilanstalt Hall. Er lehnte sich auf, schrieb Briefe an seine Familie, an Freunde, an offizielle Stellen, drohende Briefe, bittende Briefe, klagende Briefe. Lange Jahre lebte er in der Hoffnung auf Entlassung, es fehlten ihm die Berge, es fehlten ihm seine Schmetterlinge (Brief an Antonia Stauder, 30. 11. 1931, Krankenakte Hall i. T.).

Für die entomologische Welt war Stauder verschwunden. Walther Horn, damaliger Direktor des Deutschen Entomologischen Instituts Berlin, selbst Entomologe, Autor von "Über den Verbleib der entomologischen Sammlungen der Welt" und Initiator des biographischen Katalogs "Entomologen der Welt", erkundigte sich 1936 in einem Brief an die Haller Anstalt nach Stauder, ob man wisse, *wann und wo er gestorben ist, oder ob er noch lebt?* (Brief von Horn an den Direktor der Landesirrenanstalt Hall i. T., 2. 5. 1936, Krankenakte Hall i. T.). Er nannte Stauder in seinem Schreiben einen *sehr bekannten Schmetterlingssammler*. Als Antwort erhielt er: *Der Inspektor der österr. Bundesbahnen i. R. Stauder Hermann befindet sich wegen einer Schizophrenie schon seit mehreren Jahren in der hiesigen Anstalt. Er hat mir des öfteren über seine Sammeltätigkeit berichtet* (Brief von Anonym an Horn, 4. 5. 1936, Krankenakte Hall i. T.).

Schlussendlich resignierte Stauder, er wollte heim. "Heim" war Lienz und "heim" war seine verstorbene Tochter "Herthele". Der Wunsch, in Lienz zu sterben, ging nicht in Erfüllung. Am 12. Februar 1937 erlag er in der Haller Anstalt einem Schlaganfall. Drei Tage später wurde er am dortigen Friedhof beigesetzt (Totenbuch 1929-1945, Pfarre St. Nikolaus, Hall in Tirol; Tiroler Landesarchiv Mikrofilm 960/2).

Das Grab existiert heute nicht mehr. In einer der letzten Karten an seine Frau schrieb er: *Nerven habe ich keine mehr. Der Herrgott braust immer. Amen. Und fürchten tu i mi gar*

© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

nit. Und die Augen sollen sich wieder einschlagen lassen. Der schlafende Inspektor (Karte an Antonia Stauder, 4. 10. 1935, Krankenakte Hall i. T.).

Liste der nach Stauder benannten Taxa

Stauder verwehrte sich gegen den Vorwurf eines von ihm nicht namentlich genannten romanischen Forschers, die Deutschen frönten einer *decadentia in lepidopterologicis,* da es *in erster Linie deutsche Pioniere* waren, *die in die unwirtsamsten Gegenden der Erde vordrangen, allen Gefahren trotzend und oft Unglaubliches vollbringend* (...). *Wieviele sind nicht dem tückischen Fieber oder den Strapazen erlegen, keiner hat sich wie ein beliebiger Krämer bereichert, fast alle sind in der Not gestorben! Ein warmer Nachruf in einer von wenigen gelesenen Fachzeitschrift war der einzige Dank der Undankbaren.* (STAUDER 1923e: 84-85). Hermann Stauder war kein Nachruf vergönnt, doch mehrere Taxa wurden zu seinen Ehren benannt.

***stauderi* REVERDIN 1913 (*Carcharodus*, Hesperiidae)**

Bulletin de la Société Lépidopterologique de Genève **2**: 225.

"en l`honneur de l`aimable et distingué collègue à qui je dois sa découverte".

***stauderiella* MITTERBERGER 1925 (*Oecophora oliviella*, Gelechiidae)**

Beitrag zur Mikrolepidopterenfauna des Aspromonte-Gebirges (Südkalabrien). — Societas Entomologica Stuttgart **40**: 34

"so möchte ich in dankbarer Erinnerung an den nimmermüden Entomologen Herrn Hermann Stauder für diese Form den Namen *stauderiella* Mittbg. bringen".

***stauderi* SCHAWERDA, 1921 (*Dianthoecia armeriae*, Noctuidae)**

Beiträge zur Lepidopterenfauna der kroatischjen Küste und Neubeschreibungen. — Deutsche Entomologische Zeitschrift Iris, Dresden: 119

"Ich nenne diese weiße Form nach dem verdienten Erforscher der Adrialänder Herrn Hermann Stauder ab. stauderi".

***stauderi* HOLIK & REISS 1932 (*Zygaena achilleae*, Zygaenidae)**

HOLIK O. Polnische und ukrainische Zygaenen. — Deutsche Entomologische Zeitschrift Iris **46** (3): 118

***stauderella* MITTERBERGER 1914 (*Schiffermülleria albilabris*, Oecophoridae)**

MITTERBERGER K. *Borkhausenia albilabris*. — Z. Entomologische Zeitschrift **27** (50): 288

"*stauderella* zu Ehren des so überaus verdienstvollen Makrolepidopterologen, Herrn Hermann Stauder".

***stauderi* VERITY 1922 (*Pieris napae*, Pieridae)**

VERITY R. Seasonal Polymorphism and Races of some European Grypocera and Rhopalocera. — The Entomologist`s Record **34**: 139

© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

***stauderi* WEHRLI 1923 (*Apterona*, Psychidae)**

WEHRLI E. Neue Psychiden. Societas Entomologica Stuttgart **38** (7): 25

***stauderi* BOLLOW 1930 (*Eumedonia*, Lycaenidae)**

BOLLOW C. *Lycaena*. — In: SEITZ A. (1932): Die Groß-Schmetterlinge der Erde, Supplement zu Band **1**: 271

***stauderi* WOLF 1915 (*Monomorium lameerei*, Formicidae)**

WOLF K. Studien über paläarktische Formiciden I. Berichte des medizinisch-naturwissenschaftlichen Vereines in Innsbruck **35**: 42.

"die mir Herr H. Stauder aus Biskra (Süd-Algerien, Mai 1912) brachte", ebenda S. 39

Liste der Neubeschreibungen

Kritik an den "Neubeschreibern", an der Fülle neuer Formen erbosten Stauder*: Und mögen die mihi – begeifernden Giftnigel noch so wettern, es hilft nichts, die Zoogeographen und Systematiker gehen den schon einmal beschrittenen Weg weiter, nicht, um sich die gewissen "m." beizulegen, sondern um zu beweisen, daß die Natur ein bewunderungswürdiges Gebäude darstellt mit der Inschrift: Suchet und ihr werdet finden!* (STAUDER 1923e: 84). In Tab. 1 sind die von ihm benannten 516 neuen Taxa in alphabetischer Reigenfolge aufgelistet.

Bibliographie

Da es keinen Nachruf mit einer Liste der Veröffentlichungen Hermann Stauders gibt, ist es oft schwer, die gleich einem Fortsetzungsroman über Jahre und verschiedene Heftnummern verteilten Publikationen zu finden. Im "Zoological Record" fehlen elf seiner Publikationen vollständig, teilweise fehlen Seitenangaben, manche sind im falschen Jahr erfasst. Die folgende Bibliographie soll dieses Manko beheben.

STAUDER H. (1911a): Beiträge zur Kenntnis der Makrolepidopteren-Fauna der adriatischen Küstengebiete. — Bollettino della Società Adriatica di Scienze Naturali in Trieste **25** (2): 93-120, 3 Taf.

STAUDER H. (1911b): Eine neue Aberration von *Coen. pamphilus* C. ♀ ab. *amaryllides* (nov. ab.). — Entomologische Zeitschrift Frankfurt am Main **24** (43): 239.

STAUDER H. (1912): Verzeichnis der auf meiner vorjährigen algerischen Reise gesammelten Formiciden. — Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie Berlin **8** (6/7): 233-234.

STAUDER H. (1913a): Weitere Beiträge zur Kenntnis der Makrolepidopterenfauna der adriatischen Küstengebiete. — Bollettino della Società Adriatica di Scienze Naturali in Trieste **27** (1): 105-166, 3 Taf.

STAUDER H. (1913b): Sopra alcuni Lepidotteri dal Monte Prolog in Bosnia. — Bollettino della Società Adriatica di Scienze Naturali in Trieste **27** (1): 167-171.

STAUDER H. (1913c): *Lycaena icarus* ROTT. nov.var. *menahensis*. — Entomologische Zeitschrift Frankfurt am Main **27** (12): 65.

© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

STAUDER H. (1913d): Beiträge zur Biologie der Raupen von *Lymantria dispar* L. (Lep., Lym.) und *Phalacropteryx praecellens* STGR. (Lep., Psych.). — Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie Berlin **9** (5): 148-151.

STAUDER H. (1913e): Zur Frage der Ueberwinterung von *Colias croceus* FOURC. (*edusa* F.) als Falter. — Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie Berlin **9** (3): 96-97.

STAUDER H. (1913f): Ueberwinterung der *Pieris rapae* L.-Raupe im Süden des Fluggebietes der Art. — Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie Berlin **9** (6/7): 209.

STAUDER H. (1913g): Kannibalismus der Raupe von *Spilosoma lubricipeda* L. — Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie Berlin **9** (8/9): 271.

STAUDER H. (1913h): Lepidopterologische Ergebnisse zweier Sammelreisen in den algerischen Atlas und die nördliche Sahara. 1. Teil. — Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie Berlin **9** (6/7): 175-183, (8/9): 227-236, (10): 289-294, (11): 337-341, (12): 353-360, 2 Taf.

STAUDER H. (1913i): *Syntomis phegea* L. aus dem österreichischen Litorale und Mittel-Dalmatien. — Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie Berlin **9** (8/9): 236-239.

STAUDER H. (1914a): Lepidopterologische Ergebnisse zweier Sammelreisen in den algerischen Atlas und die nördliche Sahara. II. Teil. — Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie Berlin **10** (3): 81-85, (4): 125-129, (5): 167-175, 1 Taf.

STAUDER H. (1914b): Die Artberechtigung von *Pieris manni* MAYER. — Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie Berlin **10** (6/7): 208-213.

STAUDER H. (1914c): Mikrolepidopteren des Triester Gebietes und aus Inneristrien. — Deutsche Entomologische Zeitschrift Iris Dresden **28** (1): 4-12.

STAUDER H. (1914d): Neue Lepidopterenformen aus dem österreichischen Litorale. — Deutsche Entomologische Zeitschrift Iris Dresden **28** (1): 13-17.

STAUDER H. (1914e): *Lycaena argus* L. (*aegon* SCHIFF.) ♀ *flavodentata* m. aberr. nova. — Deutsche Entomologische Zeitschrift Iris Dresden **28** (2): 119-120.

STAUDER H. (1914f): Bemerkungen über *Euchloë falloui* ALLARD (♀ = *seitzi* RÖBER) und *Amicta ecksteini* LED. — Deutsche Entomologische Zeitschrift Iris Dresden **28** (3): 229-236.

STAUDER H. (1914g): *Melitaea athalia illyrica* nov.aberr. — Entomologische Zeitschrift Frankfurt am Main **28** (12): 68.

STAUDER H. (1914h): Eine Sammelreise nach Unteritalien. Beitrag zur Kenntnis der Lepidopterenfauna der sorrentinischen Halbinsel und des Cocuzzo-Massivs in Calabrien. — Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie Berlin **10** (8/9): 265-269, (10-12): 369-379, 1 Taf.

STAUDER H. (1915a): Eine Sammelreise nach Unteritalien. Beitrag zur Kenntnis der Lepidopterenfauna der sorrentinischen Halbinsel und des Cocuzzo-Massivs in Calabrien. — Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie Berlin **11** (1/2): 1-7, (3/4): 71-75, (5/6): 132-137, (7/8): 175-180.

STAUDER H. (1915b): Systematisches Verzeichnis der von mir 1900 bis 1906 in Südtirol erbeuteten Macrolepidopteren. — Internationale Entomologische Zeitschrift Guben **8** (30): 168-169, (32): 177-178, (33): 183-185, (34): 188, (35): 197-198, (36): 204; 9(1): 3-4, (2): 8, (3): 16.

STAUDER H. (1915c): Dauer der Reizwirkung der Raupenhaare von *Thaumotopoea pityocampa* SCHIFF. — Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie Berlin **11** (9/10): 276.

STAUDER H. (1915d): Lepidopteren aus dem Aspromonte-Gebirge. — Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie Berlin **11** (11/12): 281-286.

STAUDER H. (1915e): Neue mediterrane Lepidopterenformen. — Deutsche Entomologische Zeitschrift Iris Dresden **29** (1): 21-35.

© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

STAUDER H. (1915f): Ueber Flugzeiten einiger paläarktischer Tagfalter und anderes. — Entomologische Zeitschrift Frankfurt am Main **28** (20): 109-110.

STAUDER H. (1916a): Lepidopteren aus dem Aspromonte-Gebirge. — Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie Berlin **12** (1/2): 10-14, (3/4): 59-63, (5/6): 109-112, 1 Taf.

STAUDER H. (1916b): Die Wahl nächtlicher Ruheplätze und andere Gewohnheiten der Schmetterlinge. — Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie Berlin **12** (11/12): 299-305.

STAUDER H. (1917a): Die Wahl nächtlicher Ruheplätze und andere Gewohnheiten der Schmetterlinge. — Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie Berlin **13** (1/2): 15-19.

STAUDER H. (1917b): Eine Sammelreise nach Unteritalien (Nachtrag.). — Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie Berlin **13** (3/4): 48-50.

STAUDER H. (1917c): Zur Frage der Verbreitung von *Colias crocea* FOURC. als Standfalter. — Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie Berlin **13** (5/6): 129-134.

STAUDER H. (1918a): Eine Sammelreise nach Unteritalien (II. Nachtrag). — Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie Berlin **14** (3/4): 55-58.

STAUDER H. (1918b): *Colias crocea mediterranea* STDR. — Deutsche Entomologische Zeitschrift Iris Dresden **31** (3/4): 69-83.

STAUDER H. (1919/20a): Die Schmetterlingsfauna der illyro-adriatischen Festland- und Inselzone (Faunula Illyro Adriatica). — Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie Berlin **15** (10-12): 201-220, 1 Karte, 3 Taf.

STAUDER H. (1919/20b): Massenwanderung und Gletschertod von *Pieris rapae* L. — Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie Berlin **15** (10-12): 263-264.

STAUDER H. (1920a): *Melanargia galathea*, forma nov. extrema. — Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie Berlin, Beilage: Neue Beiträge zur systematischen Insektenkunde **1** (19/20): 148-149.

STAUDER H. (1920b): Ein offenes Wort zu *Syntomis pfaehleri* KRÜGER. — Zeitschrift des Österreichischen Entomologen-Vereines Wien **5** (3): 19-20.

STAUDER H. (1920c): Zum Gehörsinne der Lepidopteren. — Zeitschrift des Österreichischen Entomologen-Vereines Wien **5** (11/12): 70-71.

STAUDER H. (1920d): *Syntomis herthula* spec.nova. — Internationale Entomologische Zeitschrift Guben **13** (26): 204.

STAUDER H. (1920e): Neue mediterrane Geometridae. — Internationale Entomologische Zeitschrift Guben **14** (5): 34-39.

STAUDER H. (1920f): *Schistostege decussata* BKH. *transiens* subsp.nova. — Societas Entomologica Stuttgart **35** (5): 17-18.

STAUDER H. (1920g): *Zygaena lonicerae Herthae* subsp.nova. — Societas Entomologica Stuttgart **35** (6): 23-24.

STAUDER H. (1920/21): Die Schmetterlingsfauna der illyro-adriatischen Festland- und Inselzone (Faunula Illyro-Adriatica). — Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie Berlin **16** (1/2): 16-23, (3/4): 43-49, (5/6): 101-108, (7/8): 143-153, (9/10): 166-176, (11/12): 219-224.

STAUDER H. (1921a): Neue Zygaenaformen aus Süditalien. — Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie Berlin, Beilage: Neue Beiträge zur systematischen Insektenkunde **2** (4): 30-31.

STAUDER H. (1921b): Neue Lepidopterenformen. — Verhandlungen der zoologisch - botanischen Gesellschaft in Wien **70** (9/10): (177)-(178).

STAUDER H. (1921c): Die Jagd auf *Argynnis pandora* SCHIFF. — Entomologischer Anzeiger Wien **1** (6): 67-69.

© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

STAUDER H. (1921d): Der Einfluß des heißen Klimas auf das Flugvermögen der Schmetterlinge in lepidopterogeographischer Betrachtung. — Entomologischer Anzeiger Wien **1** (8): 89-92.

STAUDER H. (1921e): Neue mediterrane Syntomisformen. — Entomologischer Anzeiger Wien **1** (10): 115-118.

STAUDER H. (1921f): Zu Venzmer's *Lycaena taurica*. — Deutsche Entomologische Zeitschrift Iris Dresden **35** (1/2): 4-5.

STAUDER H. (1921g): Neues aus Unteritalien. — Deutsche Entomologische Zeitschrift Iris Dresden **35** (1/2): 26-31.

STAUDER H. (1921h): *Celerio lineata livornica* ESP. subsp.nova *saharae* STDR. — Deutsche Entomologische Zeitschrift Iris Dresden **35** (3/4): 179-181.

STAUDER H. (1921i): Ueber *Hypogymna morio* L. — Deutsche Entomologische Zeitschrift Iris Dresden **35** (3/4): 181-182.

STAUDER H. (1921j): Die Zygaenidenarmut der adriatischen Inseln. — Societas entomologica Stuttgart **36** (1): 1-4, (2): 6-7.

STAUDER H. (1921k): Neue Parnassier-Formen aus Unteritalien. — Societas entomologica Stuttgart **36** (3): 9-11.

STAUDER H. (1921l): *Acasis Mariae* STDR. species nova. — Societas entomologica Stuttgart **36** (8): 29-30.

STAUDER H. (1921m): *Pararge aegeria* L. saisondimorph. — Societas entomologica Stuttgart **36** (11): 42-43.

STAUDER H. (1921n): Die Variabilitätsneigung von *Dysauxes punctata* F. — Entomologische Zeitschrift Frankfurt am Main **35** (3): 9-10, (4): 15-16, (5): 19-20, (6): 22-23.

STAUDER H. (1922a): *Syntomis phegea plinius* STDR. subsp.nova. — Verhandlungen der zoologisch - botanischen Gesellschaft in Wien **71** (1/10): (13)-(14).

STAUDER H. (1922b): Neue Aberrativformen von Lepidopteren. — Deutsche Entomologische Zeitschrift Iris Dresden **36** (1/2): 42-44.

STAUDER H. (1922c): *Melitaea phoebe* KNOCH. sbsp.n. *canellina* STDR. (Lep.). — Entomologische Zeitschrift Frankfurt am Main **36** (5): 17-18.

STAUDER H. (1922d): Neue Palaearktenformen. I. — Mitteilungen der Münchener Entomologischen Gesellschaft **12** (1-6): 17-25.

STAUDER H. (1922e): Bausteine zur Lepidopterenfauna des Salzkammergutes. — Entomologischer Anzeiger Wien **2** (1): 6-9, (2): 18-21, (3): 29-33, (4): 43-47, (5): 53-56, (6): 66-70, (7): 80-83, (8): 93-95, (9): 102-103.

STAUDER H. (1922f): *Lycaena difficilis*, nova species. — Entomologischer Anzeiger Wien **2** (10): 109-111, (11): 124-125.

STAUDER H. (1922g): *Melitaea dejone felkeli* sbsp.nova. — Entomologischer Anzeiger Wien **2** (12): 133-134.

STAUDER H. (1922h): *Parnassius apollo julianus* STDR. subspec.n. — Entomologischer Anzeiger Wien **2** (12): 135-136.

STAUDER H. (1922i): Gynandromorphismus bei *Teracolus daira nouna* LUC. — Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie Berlin **17** (5/6): 107-108.

STAUDER H. (1922j): Die Schmetterlingsfauna der illyro-adriatischen Festland- und Inselzone (Faunula Illyro-Adriatica). — Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie Berlin **17** (1/2): 14-21, (3/4): 58-64, (5/6): 83-92, (7/8): 135-147, (9/12): 165-176.

STAUDER H. (1922k): *Zygaena carniolica* SCOP. im mittleren Mediterrangebiete. — Societas entomologica Stuttgart **37** (1): 1-3, (2): 6-8, (3): 9-10, (12): 45-46.

STAUDER H. (1922l): *Drepana falcataria obscura* STDR. — Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie Berlin, Beilage: Neue Beiträge zur systematischen Insektenkunde **2** (8): 80.

© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

STAUDER H. (1922m): Neue, seltene Formen in *Parnassius apollo* L. — Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie Berlin, Beilage: Neue Beiträge zur systematischen Insektenkunde **2** (9): 85-88.

STAUDER H. (1922n): *Satyrus semele polydorus* STDR., sbsp.nova. — Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie Berlin, Beilage: Neue Beiträge zur systematischen Insektenkunde **2** (10): 94-95.

STAUDER H. (1922o): Rosen aus dem Süden. — Krancher's Entomologische Jahrbücher Leipzig: 73-79.

STAUDER H. (1922p): Goldene Äpfel aus dem Garten der Hesperiden. — Krancher's Entomologische Jahrbücher Leipzig: 80-93.

STAUDER H. (1923a): Neue Schmetterlingsformen aus meiner Sammlung. — Entomologischer Anzeiger Wien **3** (1): 1-7.

STAUDER H. (1923b): Der Grundton im Farbenkleide von *Zygaena transalpina* ESP. — Entomologischer Anzeiger Wien **3** (2): 17-21.

STAUDER H. (1923c): Geschlechtswitterung bei *Orgyia trigotephras calabra* STDR. — Entomologischer Anzeiger Wien **3** (3): 31-33.

STAUDER H. (1923d): Neue illyro-adriatische Lepidopteren-Formen (Noctuidae). — Entomologischer Anzeiger Wien **3** (4): 43-44.

STAUDER H. (1923e): Edelwildjagden. Beiträge zur Sammeltechnik und Biologie begehrter Arten und Formen von Lepidopteren; Beschreibung berühmter Flugplätze. — Entomologischer Anzeiger Wien **3** (7): 82-86, (8): 93-96, (9): 103-108, (10): 119-121, (11): 125-129, (12): 139-144.

STAUDER H. (1923f): Die Fabel von der Einbrütigkeit der alpinen *Pieris napi bryoniae* O. — Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft **13** (6-10): 25-40.

STAUDER H. (1923g): *Argynnis lathonia sheljuzhkoi* STDR. (Lep.). — Deutsche Entomologische Zeitschrift Berlin (5): 513-514.

STAUDER H. (1923h): *Larentia bicolorata* HUFN. bei Innsbruck. — Internationale Entomologische Zeitschrift Guben **17** (12): 92-93.

STAUDER H. (1923i): Zwei neue Formen in *Cidaria designata* ROTT. — Internationale Entomologische Zeitschrift Guben **17** (15): 113-114.

STAUDER H. (1923j): Lepidoptera aus Unteritalien. I. — Societas entomologica Stuttgart **38** (2): 5-7, (3): 10-11, (4): 14-16, (5): 19-20, (6): 23-24, (7): 27-28, (8): 30-32, (9): 35-36, (10): 37-40, (11): 43-44, (12): 46-48.

STAUDER H. (1923k): Die Schmetterlingsfauna der illyro-adriatischen Festland- und Inselzone (Faunula Illyro-Adriatica.). — Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie Berlin **18** (1/2): 10-18, (3/4): 58-68, (5/7): 106-114, (8/9): 187-202, (10/11): 253-267, (12): 317-327.

STAUDER H. (1923l): *Parnassius apollo* f. *albofimbriata* STDR. n.ab. — Deutsche Entomologische Zeitschrift Iris Dresden **37** (3/4): 76.

STAUDER H. (1924a): Edelwildjagden. Beiträge zur Sammeltechnik und Biologie begehrter Arten und Formen von Lepidopteren; Beschreibung berühmter Flugplätze. — Entomologischer Anzeiger Wien **4** (1): 1-5, (2): 13-17, (3): 25-29, (4): 38-42, (5): 51-54, (6): 61-64, (7): 73-75, (8): 79-80, (9): 88-90, (10): 93-95, (11): 104-106, (12): 112-114, (13): 120-122, (14): 127-129, (15): 135-138, (16): 141-142.

STAUDER H. (1924b): Eine neue Apolloform. — Entomologischer Anzeiger Wien **4** (3): 33-34.

STAUDER H. (1924c): Mene-Tekel. — Entomologischer Anzeiger Wien **4** (16): 143-145, (17): 149-152.

STAUDER H. (1924d): *Brachyonycha nubeculosa eugraphomena* STDR. f. n. — Entomologischer Anzeiger Wien **4** (18): 157-158.

© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

STAUDER H. (1924e): Altes u. Neues über *Coenonympha pamphilus* L. — Internationale Entomologische Zeitschrift Guben **17** (19): 151-154, (20): 158-159.

STAUDER H. (1924f): *Parnassius apollo* (*decora*) f. n. *tetradynomos* m. — Internationale Entomologische Zeitschrift Guben **18** (2): 9-10.

STAUDER H. (1924g): *Colias phicomone* ESP. f. n. *fleischmanni* STDR. — Internationale Entomologische Zeitschrift Guben **18** (6): 37-39.

STAUDER H. (1924h): Beitrag zur Rassenfrage von *Zygaena achilleae* ESP. — Internationale Entomologische Zeitschrift Guben **18** (8): 50-54.

STAUDER H. (1924i): *Pieris rapae* f. *flavescens* RBR. — Internationale Entomologische Zeitschrift Guben **18** (25): 153.

STAUDER H. (1924j): Lepidoptera aus Unteritalien. I. — Societas entomologica Stuttgart **39** (1): 3-4, (2): 7-8, (3): 10-12, (4): 15-16, (5): 19-20, (6): 23-24, (7): 26-28, (8): 29-31, (9): 34-35, (10): 38-39.

STAUDER H. (1924k): Ueber osteuropäische und transkaukasische Syntomiden. — Deutsche Entomologische Zeitschrift Iris Dresden **38** (2/3): 219-222.

STAUDER H. (1924l): Das Weib von *Syntomis herthula* STDR. und eine zweite Generation der Art. — Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft **14** (1-5): 56-59.

STAUDER H. (1924m): Neue Palaearktenformen II. — Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft **14** (1-5): 59-66.

STAUDER H. (1924n): Teriolensia I. — Deutsche Entomologische Zeitschrift Berlin (**1**): 1-29.

STAUDER H. (1924o): Pieridologisches aus Transkaukasien. — Entomologischer Anzeiger Wien **5** (1): 3-4, (2): 10-11.

STAUDER H. (1924p): Neue Formen von *Erastria* (*Emmelia*) *trabealis* SC. — Entomologischer Anzeiger Wien **4** (12): 109-110.

STAUDER H. (1925a): Teriolensia. II. — Entomologischer Anzeiger Wien **5** (5): 35-36, (6): 41-43, (7): 49-52.

STAUDER H. (1925b): Lycaenologisches Allerlei. — Entomologischer Anzeiger Wien **5** (8): 60-62, (9): 65-68, (10): 73-75.

STAUDER H. (1925c): Weiteres zur Bryoniae-Frage. — Internationale Entomologische Zeitschrift Guben **19** (27): 201-206, (28): 211-214.

STAUDER H. (1925d): Lepidoptera aus Unteritalien. II. — Societas entomologica Stuttgart **40** (1): 3-4, (2): 5-7, (3): 10-12.

STAUDER H. (1925e): Die Schmetterlingsfauna der illyro-adriatischen Festland- und Inselzone (Faunula Illyro-Adriatica). — Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie Berlin **20** (8): 191-226.

STAUDER H. (1925f): *Zygaena carniolica* SCOP. ss. n. *crymaea* STDR. — Entomologischer Anzeiger Wien **5** (11): 86.

STAUDER H. (1925g): *Pieris manni* MAYER im Etscherlande. — Entomologischer Anzeiger Wien **5** (15): 113-115, (16): 121-122.

STAUDER H. (1926a): Die Jagd auf *Melanargia pherusa* BSD. — Entomologischer Anzeiger Wien **6** (14): 105-108, (15): 113-114.

STAUDER H. (1926b): Wetterstürze und Insektenwelt. — Entomologischer Anzeiger Wien **6** (16): 124-126, (17): 129-132.

STAUDER H. (1926c): Die Schmetterlingsfauna der illyro-adriatischen Festland- und Inselzone (Faunula Illyro-Adriatica). — Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie Berlin **21** (8/9): 179-190, (10): 223-238.

STAUDER H. (1927a): Die Schmetterlingsfauna der illyro-adriatischen Festland- und Inselzone (Faunula Illyro-Adriatica). — Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie Berlin **22** (1/2): 30-45, (3/4): 74-92

© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

STAUDER H. (1927b): *Lygris prunata* L. *dolomitica* STDR. f. (ssp.) nova. — Lepidopterologische Rundschau Wien **1** (1): 18-20.

STAUDER H. (1927c): *Libythea celtis* LAICH. im Hochgebirge. — Lepidopterologische Rundschau Wien **1** (4): 44-46.

STAUDER H. (1927d): Über Zucht süditalienischer Syntomiden. — Lepidopterologische Rundschau Wien **1** (6): 57-59, (7): 65-67.

STAUDER H. (1928a): *Zygaena oxytropis* BOISD. *insulicola* STAUDER, n. sbsp. — Lepidopterologische Rundschau Wien **2** (8): 77-80.

STAUDER H. (1928b): *Syntomis marjana* STDR. subsp. nova *sontiana* STAUDER. — Lepidopterologische Rundschau Wien **2** (9): 92-93.

STAUDER H. (1928c): Neue Lepidopterenformen aus Sizilien. — Lepidopterologische Rundschau Wien **2** (10): 104-110, (11): 113-116.

STAUDER H. (1928d): *Esturgia carbonaria* CL. ab. *fumigata* STDR. nova forma. — Lepidopterologische Rundschau Wien **2** (12): 121.

STAUDER H. (1928e): *Coenonympha arcania* L. *satyrionides* STAUDER, nova subsp. — Lepidopterologische Rundschau Wien **2** (13): 135-138.

STAUDER H. (1928f): Die Insektenarmut der Insel Sizilien. — Lepidopterologische Rundschau Wien **2** (14): 141-147.

STAUDER H. (1928g): Genus *Syntomis* O. im zirkum-adriatisch-tyrrhenisch-ligurischen Gebiete. — Lepidopterologische Rundschau Wien **2** (15): 149-154, (16): 160-164, (17): 165-171, (18): 173-176, (19): 187-190, (20): 200-201, (21): 207-210, (22): 215-218, (23): 227-230, (24): 239-242.

STAUDER H. (1928h): Die Hitzewelle im Hochsommer 1928 und Folgen derselben in lepidopterographischem Lichte. — Internationale Entomologische Zeitschrift Guben **22** (26): 241-245, (27): 249-250.

STAUDER H. (1928i): Zygaenidenjagd in Süditalien. (Lep.). — Entomologische Zeitschrift Frankfurt am Main **42** (13): 163-164, (14): 172-173, (17): 209-211, (18): 231-233, (19): 247-248.

STAUDER H. (1928j): Neue und seltene Zygaenidenformen aus Italien. — Entomologische Zeitschrift Frankfurt am Main **42** (22): 286-287.

STAUDER H. (1929a): Neue und seltene Zygaenidenformen aus Italien. — Entomologische Zeitschrift Frankfurt am Main **43** (1): 4-6, (3): 30-32, (7): 79-81, (11): 132-134.

STAUDER H. (1929b): Die Schmetterlingsfauna der illyro-adriatischen Festland- und Inselzone (Faunula Illyro-Adriatica). — Entomologischer Anzeiger Wien **9**: 39-41, 53-58, 65-72, 88-94, 115-117, 131-137, 157-158, 177-178, 194-199, 213-218, 233-236, 251-252, 272-273, 292-293, 299-306, 318-325, 359-364, 379-384, 397-403, 420-423, 437-442.

STAUDER H. (1929c): Genus *Syntomis* O. im zirkum-adriatisch-tyrrhenisch-ligurischen Gebiete. — Entomologischer Anzeiger Wien **9**: 10-12.

STAUDER H. (1929d): *Eupithecia stabiensis* STAUDER, nova spec. — Entomologischer Anzeiger Wien **9**: 105-107.

STAUDER H. (1929e): Einige neue italienische Lepidopterenformen. — Entomologischer Anzeiger Wien **9**: 169-172.

STAUDER H. (1929f): *Eupithecia pliniata* STAUDER, nova species. — Entomologischer Anzeiger Wien **9**: 191-193.

STAUDER H. (1929g): *Coenotephria* (*Cidaria*) *mariae* STAUDER, f. n. *wehrlii* STAUDER. — Internationale Entomologische Zeitschrift Guben **22** (42): 387-389.

STAUDER H. (1929h): *Cidaria primaria* STAUDER, nova species. — Internationale Entomologische Zeitschrift Guben **23** (4): 45-52.

STAUDER H. (1929i): *Lycaena thersites* CANT. (CHAPM.) in Südtirol. — Societas Entomologica Stuttgart **44** (7): 25-26.

© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

STAUDER H. (1930a): Die Schmetterlingsfauna der illyro-adriatischen Festland- und Inselzone (Faunula Illyro-Adriatica). — Entomologischer Anzeiger Wien **10**: 9-11, 36-37, 52-57 75-77, 105-108, 133-136, 153-155, 201-204, 249-252, 275-276, 294-297, 309-310, 351-352, 374-377, 436-437.

STAUDER H. (1930b): *Celerio euphorbiae* L. *dolomiticola* STAUDER, nova subspecies (Lep.) — Entomologische Zeitschrift Frankfurt am Main **43** (22): 268-270.

STAUDER H. (1931): *Omia banghaasi* STAUDER – nova species. — Entomologische Zeitschrift Frankfurt am Main **44** (1): 2-9.

STAUDER H. (1932): Die Schmetterlingsfauna der illyro-adriatischen Festland- und Inselzone [Faunula Illiyro (sic!) -Adriatica]. — Entomologischer Anzeiger Wien **12**: 35-39, 53-54, 71-72, 92, 131-132, 150-152, 200, 233-234, 256.

STAUDER H. (1933): Die Schmetterlingsfauna der illyro-adriatischen Festland- und Inselzone [Faunula Illiyro (sic!) -Adriatica]. — Entomologischer Anzeiger Wien **13**: 18-20.

STAUDER H. & J. FELKEL (1921): *Parnassius apollo oenipontanus*, n.subsp. — Entomologischer Anzeiger Wien **1** (11): 123-124.

Danksagung

Unser besonderer Dank gilt Frau Marlena Rimml, Chefsekretariat der Ärztlichen Direktion PKH Hall, die uns Einsicht in die Krankenakte Hermann Stauders gewährte und so die vorliegende Rekonstruktion des Lebensweges erst ermöglichte. Wir danken den vielen Magistratsbediensteten, die uns weiterhalfen, indem sie alte Meldebücher, Totenbücher und Standesamtsakten wälzten und Herrn Dr. Walter Blasi vom Österreichischen Staatsarchiv für die Informationen zu Hermann Stauders Zeit bei der Marine. Herzlichen Dank an Josef Aßmayr, dem Pfarrsekretär der Stadtpfarre St. Andrä, Lienz, der viele Stufen auf sich nahm und Josef Rauter, dem Pfarrsekretär der Pfarre Sillian, der unermüdlich dem Verbleib von Stauders Familie nachging. Frau Mag. Franziska Anderle sei vielmals gedankt für die immer wieder hergestellte Ordnung in der Flut an Kopien, die Erstellung der Liste an Neubeschreibungen und die Korrekturen der Literaturliste. Peter Sehnal danken wir für die Fotografien und Dr. Sabine Gaal-Haszler für die Hilfe bei der Literaturrecherche.

Zusammenfassung

Hermann Stauder (1877-1937), Bediensteter der k. k. Staatsbahn, war in seiner Freizeit leidenschaftlicher Schmetterlingskundler. Vorerst nur sammelnd, bald aber mit wissenschaftlichen Studien verbunden, untersuchte er vor allem die adriatischen Küstengebiete. Häufige Wohnortswechsel boten ihm die Möglichkeit, die Süd- und Nordtiroler Schmetterlingsfauna und das Salzkammergut zu bearbeiten. In mehreren Sammelreisen nach Süditalien und Expeditionen bis nach Nordafrika konnte er für die Wissenschaft neues Material zusammenstellen. Die Ergebnisse mit zahlreichen Neubeschreibungen veröffentlichte er in der Folge in verschiedenen deutschsprachigen entomologischen Zeitschriften. Einzelne Aufsammlungen gelangten in die Sammlungen des Hofmuseums in Wien, mit deren Leitern er in brieflichem Kontakt stand.

Literatur

MANN J. (1869): Lepidopteren gesammelt während dreier Reisen nach Dalmatien in den Jahren 1850, 1862 und 1868. — Verhandlungen der Zoologisch Botanischen Gesellschaft in Wien **19**: 371-388.

HAUDER F. & K. MITTERBERGER (1924): Zur Geschichte der Lepidopterologie in Oberösterreich. — Jahresberichte des OÖ Musealvereines **80**: 241-264.

© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

HORN W., KAHLE, I., FRIESE G. & R. GAEDIKE (1990): Collectiones entomologicae. Ein Kompendium über den Verbleib entomologischer Sammlungen der Welt bis 1960. Teil I, II. — Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR, Berlin, 573 S.

SCHAWERDA K. (1921): Beiträge zur Lepidopterenfauna der kroatischen Küste und Neubeschreibungen. — Deutsche Entomologische Zeitschrift Iris, Dresden: 111-138.

STAGL V. & S. RANDOLF (2007): Hermann Stauder (1877-1937). — Österreichisches Biographisches Lexikon 1815-1950, Bd. **13** (Lfg. 59): 119-120.

WINKLER E. (2000): Wahlrechtsreformen und Wahlen in Triest 1905-1909. Eine Analyse der politischen Partizipation in einer multinationalen Stadtregion der Habsburgermonarchie — Südosteuropäische Arbeiten, Bd. 105, R. Oldenbourg Verlag, München, 405 S.

WITT T.J. (1987): Lepidopterologische Sammelergebnisse der Reisen Franz Daniels nach Istrien in den Jahren 1965 mit 1971 (Lepidoptera, Bombyces et Sphinges). — Entomofauna **8** (28): 413-440.

Sonstige Quellen

Abteilung Archiv und Wissenschaftsgeschichte des NHM

Nachlass Hans Zerny (1887-1945)

4 Postkarten von Hermann Stauder an Hans Zerny: Triest 23.1.1912, Triest 26.1.1912, Triest 19.10.1912, Wels 12.12.1919

Nachlass Hans Rebel (1861-1940)

6 Briefe von Hermann Stauder an Hans Rebel: Triest 26.8.1912, Triest 4.4.1913 mit Vermerk von Rebel, Triest 23.10.1913, Wels 12.3.1920, Wels 1.1.1920, Wels 23.1.1921

1 Postkarte von Hermann Stauder an Hans Rebel: Triest 25.10.1912

2 Briefentwürfe von Rebel an Stauder: Wien 25.10.1913, Wien 30.3.1920, Oblata vom 24.12.1920

2. Zoologische Abteilung

Arbeitsbuch Lepidoptera 1893-1945

Pfarramt St. Andrä

Taufbuch Lienz, Band VI

Tiroler Landesarchiv

Totenbuch 1929-1945, Pfarre St. Nikolaus, Hall in Tirol, Mikrofilm

Bezirkskrankenhaus Hall in Tirol

Krankenakte "Hermann Stauder"

© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Anschrift der Verfasserinnen: Mag. Susanne RANDOLF
Naturhistorisches Museum
2. Zoologische Abteilung
Burgring 7, 1010 Wien, Austria
E-Mail: susanne.randolf@nhm-wien.ac.at

Dr. Verena STAGL
Naturhistorisches Museum
3. Zoologische Abteilung
Burgring 7, 1010 Wien, Austria
E-Mail: verena.stagl@nhm-wien.ac.at

Tab. 1: Von Hermann Stauder neubeschriebene Taxa in alphabetischer Reihenfolge.

Name	vollständiger Name	Status	Zitat
accrescens	*Pieris rapae debilis g.-aest. accrescens*	f.	STAUDER 1924m: 61
achillfilipendulae	*Zygaena* hybr. ♀ *achillfilipendulae*	f.	STAUDER 1929a: 31
addenda	*Lycaena semiargus addenda*	f.	STAUDER 1923k: 192
addenda	*Parnassius mnemosyne calabricus addenda*	f.	STAUDER 1921k: 11
addenda	*Satyrus arethusa addenda*	f.	STAUDER 1922j: 167
adoratrix	*Colias croceus helice* (*pallida*) *adoratrix*	aberr.	STAUDER 1913a: 149
adriatica	*Luperina dumerilii adriatica*	var.	STAUDER 1913a: 161
aequivalens	*Parnassius apollo aequivalens*	f.	STAUDER 1922m: 85
agraphonema	*Parnassius delphius agraphonema*	f.	STAUDER 1924m: 60
alaeida	*Melitaea didyma alaeida*	f.	STAUDER 1925a: 43
alba	*Lymantria dispar alba*	f.	STAUDER 1914d: 16
albeola	*Celerio euphorbiae deserticola albeola*	aberr.	STAUDER 1913h: 359
albescens	*Polygonia egea albescens*	f.	STAUDER 1922j: 21
albinotica	*Zygaena transalpina sorrentina albinotica*	f.	STAUDER 1915a: 135
alboapicata	*Euchloë belia romana alboapicata*	f.	STAUDER 1922d: 24
albofimbriata	*Lycaena coridon albofimbriata*	f.	STAUDER 1924n: 27
albofimbriata	*Parnassius apollo albofimbriata*	aberr.	STAUDER 1923l: 76
amaryllides	*Coenonympha pamphilus amaryllides*	aberr.	STAUDER 1911b: 239
anaeina	*Parnassius apollo anaeina*	f.	STAUDER 1924n: 17
analoga	*Lycaena bellargus analoga*	f.	STAUDER 1923k: 188
ancillaeides	*Nalia punctata ancillaeides*	f.	STAUDER 1929e: 170
angustata	*Vanessa antiopa angustata*	aberr.	STAUDER 1922e: 21
antigone	*Lemonia taraxaci antigone*	aberr.	STAUDER 1913a: 159
antoniae	*Parnassius apollo antoniae*	f.	STAUDER 1924n: 15
apertum	*Parnassius apollo omega apertum*	f.	STAUDER 1924n: 14
apertum	*Parnassius apollo omikron apertum*	f.	STAUDER 1924n: 16
apicata	*Teracolus daira nouna auresiaca interposita flavide apicata*	f.	STAUDER 1922d: 24

© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Name	vollständiger Name	Status	Zitat
apicedivisa	*Leptidia sinapsis stabiarum apicedivisa*	f.	STAUDER 1921g: 28
apicinigra	*Melanargia pherusa apicinigra*	f.	STAUDER 1928c: 109
appropinquata	*Parnassius apollo appropinquata*	f.	STAUDER 1924n: 14
aristocratica	*Zygaena transalpina calabarica aristocratica*	f.	STAUDER 1922b: 42
arminii	*Epinephele ida arminii*	ssp.	STAUDER 1916a: 62
asperomontana	*Satyrus circe asperomontana*	ssp.	STAUDER 1921g: 28
aspersa	*Parnassius mnemosyne calabricus aspersa*	f.	STAUDER 1922d: 17
asymmetromaculata	*Parnassius apollo pumilus asymmetromaculata*	f.	STAUDER 1922d: 18
asymmetrosecta	*Parnassius apollo pumilus asymmetrosecta*	f.	STAUDER 1922d: 18
atavistica	*Syntomis herthula atavistica*	f.	STAUDER 1924l: 59
aterrima	*Minoa murinata aterrima*	f.	STAUDER 1914d: 16
atlantica	*Euchloë charlonia atlantica*	f.	STAUDER 1914a: 84
aucta	*Lycaena meleager aucta*	f.	STAUDER 1923a: 7
augusta	*Lycaena semiargus augusta*	ssp.	STAUDER 1923k: 192
aurantiacomaculata	*Parnassius apollo aurantiacomaculata*	f.	STAUDER 1922m: 85
aurea	*Thecla ilicis aurea*	aberr.	STAUDER 1915b: 178
aurearia	*Chiasma* (*Phasiane*) *glarearia aurearia*	f.	STAUDER 1920e: 39
aureoadflata	*Venilia macularia aureoadflata*	ssp.	STAUDER 1915a: 6
aureomaculata	*Zygaena transalpina sorrentina aureomaculata*	f.	STAUDER 1921a: 30
aureomicans	*Hypogymna morio aureomicans*	f.	STAUDER 1921i: 182
auresiaca	*Teracolus daira nouna auresiaca*	f.	STAUDER 1913h: 290
azona	*Parnassius apollo pumilus azona*	f.	STAUDER 1922m: 85
azona	*Parnassius delphius fere azona*	f.	STAUDER 1924m: 60
azurea	*Zygaena transalpina sorrentina azurea*	f.	STAUDER 1923b: 21
banghaasi	*Omia banghaasi*	sp.	STAUDER 1931: 2
basicaeca	*Lycaena semiargus basicaeca*	f.	STAUDER 1923k: 192
bessarabica	*Syntomis phegea bessarabica*	ssp.	STAUDER 1924k: 219
bichroma	*Zygaena transalpina calabrica zickerti bichroma*	aberr.	STAUDER 1929a: 132
bifasciata	*Larentia veuberata bifasciata*	f.	STAUDER 1922e: 93
biformata	*Teracolus daira nouna biformata*	f.	STAUDER 1913h: 290
biga	*Syntomis herthula biga*	f.	STAUDER 1921e: 117
biga	*Syntomis phegea biga*	f.	STAUDER 1921e: 116
bimacula	*Parnassius apollo pumilus bimacula*	f.	STAUDER 1921g: 26
bimaculata	*Syntomis marjana bimaculata*	f.	STAUDER 1921e: 118
binderi	*Cidaria designata binderi*	aberr.	STAUDER 1923i: 113
bipuncta	*Dysauxes punctata bipuncta*	aberr.	STAUDER 1921n: 16
bipuncta	*Zygaena transalpina calabrica zickerti bipuncta*	aberr.	STAUDER 1929a: 132
bisoculata	*Melanargia japygia suwarovius bisoculata*	f.	STAUDER 1924m: 64
blachierioides	*Satyrus semele blachierioides*	f.	STAUDER 1921g: 29

© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Name	vollständiger Name	Status	Zitat
boeticoides	*Tarucus telicanus boeticoides*	f.	STAUDER 1925b: 68
boisduvalii	*Zygaena transalpina sorrentina boisduvalii*	f.	STAUDER 1915a: 135
brunneoapicata	*Euchloë belia romana brunneoapicata*	f.	STAUDER 1922d: 24
brunneoflavida	*Pieris rapae brunneoflavida*	aberr.	STAUDER 1913a: 121
brunneomaculata	*Leptidia sinapsis stabiarum brunneomaculata*	f.	STAUDER 1921g: 28
burgeffi	*Zygaena filipendulae/ochsenheimeri burgeffi*	f.	STAUDER 1921b: 178
calabra	*Orgyia trigotephras calabra*	ssp.	STAUDER 1916a: 110
calabrica	*Malacosoma alpicola calabrica*	ssp.	STAUDER 1921g: 31
calabrochsenheimeri hybr.	*Zygaena transalpina calabrica* hybr. *calabrochsenheimeri*	f.	STAUDER 1929a: 132
calidegenita	*Argynnis paphia magnifica calidegenita*	f.	STAUDER 1921g: 30
caloraria	*Ematurga atomaria caloraria*	f.	STAUDER 1920e: 37
canarina	*Colias hyale canarina*	f.	STAUDER 1922d: 25
candidata	*Melitaea dictynna candidata*	f.	STAUDER 1922e: 44
canditata	*Pseudoterpna pruinata canditata*	f.	STAUDER 1920e: 36
canellina	*Melitaea phoebe canellina*	ssp.	STAUDER 1922c: 18
carnea	*Zygaena transalpina sorrentina carnea*	f.	STAUDER 1915a: 135
carnioligiussana	*Zygaena* (hybr.) *carnioligiussana*	f.	STAUDER 1929a: 80
carsicola	*Ortholitha moenita carsicola*	ssp.	STAUDER 1920e: 36
carsicola	*Satyrus actaea cordula carsicola*	f.	STAUDER 1922j: 170
carsicus	*Satyrus arethusa carsicus*	ssp.	STAUDER 1913a: 154
castellana	*Zygaena achillea castellana*	ssp.	STAUDER 1929a: 79
castior	*Calophasia casta castior*	f.	STAUDER 1923d: 44
cataleptica	*Syntomis herthula cataleptica*	f.	STAUDER 1924l: 59
catapelioides	*Melitaea trivia catapelioides*	ssp.	STAUDER 1918a: 57
caudatula	*Euchloë belia romana caudatula*	f.	STAUDER 1922d: 24
centripeta	*Euchloë belia romana centripeta*	f.	STAUDER 1922d: 24
centripunctata	*Zygaena transalpina sorrentina centripunctata*	f.	STAUDER 1921a: 30
cerberus	*Syntomis marjana cerberus*	f.	STAUDER 1921e: 118
charaxina	*Parnassius apollo charaxina*	f.	STAUDER 1924n: 17
chrysomelas	*Zygaena transalpina sorrentina chrysomelas*	f.	STAUDER 1923b: 21
chrysophthalma	*Lycaena argus* (*aegon*) *chrysophthalma*	f.	STAUDER 1915e: 29
chrysoptera	*Parnassius apollo pumilus chrysoptera*	f.	STAUDER 1921k: 11
cingulata	*Celerio euphorbiae deserticola cingulata*	aberr.	STAUDER 1913h: 359
cinxiodictynnoides	*Melitaea athalia cinxiodictynnoides*	f.	STAUDER 1922e: 33
circumscripta	*Lycaena coridon circumscripta*	f.	STAUDER 1924n: 27
clausum	*Parnassius apollo omega clausum*	f.	STAUDER 1924n: 14
cocuzzana	*Melanargia arge cocuzzana*	ssp.	STAUDER 1914h: 375
coelestina	*Thanaos tages coelestina*	aberr.	STAUDER 1915b: 183
commatostigma	*Parnassius apollo pumilus commatostigma*	f.	STAUDER 1922m: 85

© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Name	vollständiger Name	Status	Zitat
commerelli	*Coscinia striata commerelli*	f.	STAUDER 1921b: 177
completissima	*Melanargia galatea completissima*	aberr.	STAUDER 1911a: 112
completissima	*Melanargia japygia suwarovius completissima*	f.	STAUDER 1924m: 64
completissima	*Melanargia pherusa completissima*	f.	STAUDER 1928c: 109
confluens	*Erastria* (*Emmelia*) *trabealis confluens*	f.	STAUDER 1924p: 110
cordula	*Satyrus actaea cordula*	aberr.	STAUDER 1914d: 15
corsicoides	*Zygaena oxytropis corsicoides*	aberr.	STAUDER 1915a: 137
costaenigrata	*Parnassius apollo pumilus costaenigrata*	f.	STAUDER 1922b: 42
costazzina	*Zygaena transalpina costazzina*	ssp.	STAUDER 1929a: 81
courvoisieri	*Lycaena bellargus courvoisieri*	f.	STAUDER 1922e: 69
crassimaculata	*Zygaena transalpina sorrentina crassimaculata*	f.	STAUDER 1921a: 31
crassipuncta	*Lycaena dolus virgilia crassipuncta*	f.	STAUDER 1921g: 31
crassistriga	*Erastria* (*Emmelia*) *trabealis crassistriga*	f.	STAUDER 1924p: 110
croesus	*Pararge megera croesus*	f.	STAUDER 1922j: 173
crymaea	*Zygaena carniolica crymaea*	ssp.	STAUDER 1925f: 86
cuneifer	*Parnassius apollo pumilus cuneifer*	f.	STAUDER 1921k: 10
cuneigera	*Argynnis pandora cuneigera*	f.	STAUDER 1921g: 30
cuprea	*Syntomis herthula cuprea*	f.	STAUDER 1928g: 217
cyclops	*Melanargia arge cyclops*	aberr.	STAUDER 1914h: 379
cynariformis	*Zygaena transalpina sorrentina cynariformis*	f.	STAUDER 1921a: 31
daemon	*Satyrus arethusa carsicus daemon*	aberr.	STAUDER 1913a: 155
dalmatina	*Odezia atrata dalmatina*	f.	STAUDER 1920e: 36
damoneides	*Euchloë belia romana damoneides*	f.	STAUDER 1922d: 24
danieli	*Syntomis herthula danieli*	f.	STAUDER 1921e: 118
daphnoides	*Argynnis thore daphnoides*	ssp.	STAUDER 1922e: 46
dealbata	*Neope gotschevitschi dealbata*	f.	STAUDER 1924m: 64
decadica	*Syntomis ragazzii decadica*	f.	STAUDER 1921e: 116
decolorata	*Zygaena ephialtes meridionalis decolorata*	f.	STAUDER 1929a: 80
decoronata	*Eumera regina decoronata*	aberr.	STAUDER 1913a: 164
defecta	*Acidalia ornara defecta*	f.	STAUDER 1924n: 29
defecta	*Grammodes algira defecta*	f.	STAUDER 1923d: 44
defecta	*Satyrus circe defecta*	f.	STAUDER 1921g: 29
deficiens	*Melanargia galatea deficiens*	aberr.	STAUDER 1911a: 111
defuncta	*Hypogymna morio defuncta*	f.	STAUDER 1921i: 182
dentaria	*Ematurga atomaria dentaria*	f.	STAUDER 1920e: 37
deochrata	*Larentia testaceata deochrata*	f.	STAUDER 1925a: 51
depauperata	*Lycaena hylas depauperata*	aberr.	STAUDER 1915a: 3
depravata	*Dysauxes punctata depravata*	aberr.	STAUDER 1921n: 16
desertorum	*Sterrha* (*Rhodometra*) *sacraria desertorum*	var.	STAUDER 1914a: 172

© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Name	vollständiger Name	Status	Zitat
desipiens	*Parnassius delphius desipiens*	f.	STAUDER 1924m: 59
diadelphata	*Larentia bicolorata diadelphata*	f.	STAUDER 1923h: 92
difficilis	*Lycaena difficilis*	sp.	STAUDER 1922f: 109
diocletiana	*Argynnis niobe diocletiana*	f.	STAUDER 1911a: 107
discinigra	*Melanargia pherusa discinigra*	f.	STAUDER 1928c: 109
divisa	*Syntomis phegea divisa*	f.	STAUDER 1921e: 116
dolomitica	*Lygris prunata dolomitica*	ssp.	STAUDER 1927b: 18
dolomiticola	*Celerio euphorbiae dolomiticola*	ssp.	STAUDER 1930b: 169
dubia	*Zygaena stoechadis dubia*	aberr.	STAUDER 1914d: 16
dubiosa	*Lycaena semiargus dubiosa*	f.	STAUDER 1923k: 192
duplex	*Melanargia galatea duplex*	aberr.	STAUDER 1911a: 112
eburnina	*Hypogymna morio eburnina*	f.	STAUDER 1921i: 182
equensis	*Zygaena scabiosae equensis*	aberr.	STAUDER 1915a: 71
eremita	*Parnassius apollo eremita*	f.	STAUDER 1924n: 14
euergetes	*Lycaena argyrognomon euergetes*	f.	STAUDER 1914d: 15
eugraphica	*Parnassius delphius eugraphica*	f.	STAUDER 1924m: 60
eugraphomena	*Brachyonycha nubeculosa eugraphomena*	f.	STAUDER 1924d: 157
eupompus	*Coenonympha pamphilus eupompus*	f.	STAUDER 1924e: 152
evagorides	*Teracolus daira nouna evagorides*	aberr.	STAUDER 1913h: 290
evanescens	*Zygaena transalpina sorrentina evanescens*	f.	STAUDER 1921a: 31
excedens	*Epinephele lycaon excedens*	f.	STAUDER 1923k: 13
excedens	*Satyrus cordula calabra excedens*	f.	STAUDER 1921g: 29
exigua	*Zygaena filipendulae/ochsenheimeri exigua*	f.	STAUDER 1921b: 177
exoculata	*Lycaena dolus virgilia exoculata*	f.	STAUDER 1921g: 31
exoculata	*Satyrus dryas exoculata*	f.	STAUDER 1922j: 171
exophthalmos	*Parnassius apollo exophthalmos*	f.	STAUDER 1922m: 85
exsecta	*Parnassius apollo pumilus exsecta*	f.	STAUDER 1922m: 85
extrema	*Melanargia galathea extrema*	f.	STAUDER 1920a: 148
faecata	*Prothymnia viridaria faecata*	f.	STAUDER 1924n: 28
faitensis	*Zygaena punctum faitensis*	ssp.	STAUDER 1929a: 30
falcata	*Hypogymna morio falcata*	f.	STAUDER 1921i: 182
falcata	*Lycaena meleager macra falcata*	f.	STAUDER 1923a: 7
falcata	*Lycaena semiargus aetnaea falcata*	f.	STAUDER 1923a: 7
falcata	*Parnassius mnemosyne calabricus falcata*	f.	STAUDER 1921k: 11
fallax	*Ematurga atomaria fallax*	f.	STAUDER 1920e: 38
felkeli	*Melitaea dejone felkeli*	ssp.	STAUDER 1922g: 133
felkeli	*Parnassius apollo felkeli*	f.	STAUDER 1923a: 1
felkeli	*Syntomis herthula felkeli*	f.	STAUDER 1921e: 117
feminicolorata	*Hypogymna morio feminicolorata*	f.	STAUDER 1921i: 182

© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Name	vollständiger Name	Status	Zitat
feminilis	*Teracolus daira nouna auresiaca feminilis*	f.	STAUDER 1923a: 3
ferghanae	*Coenonympha pamphilus ferghanae*	f.	STAUDER 1924e: 152
feuerherdti	*Syntomis herthula feuerherdti*	f.	STAUDER 1921e: 117
fixum	*Parnassius apollo comma fixum*	f.	STAUDER 1924n: 16
flavalbidomaculata	*Parnassius apollo pumilus flavalbidomaculata*	f.	STAUDER 1921k: 10
flaveola	*Chiasma* (*Phasiane*) *clathrata flaveola*	f.	STAUDER 1920e: 38
flavoalbescens	*Zygaena transalpina sorrentina flavoalbescens*	f.	STAUDER 1915a: 135
flavodentata	*Lycaena argus flavodentata*	aberr.	STAUDER 1914e: 120
flavodilatata	*Parnassius apollo flavodilatata*	f.	STAUDER 1924n: 17
flavomixta	*Zygaena transalpina sorrentina flavomixta*	f.	STAUDER 1921a: 31
fleischmanni	*Collias phicomone fleischmanni*	f.	STAUDER 1924g: 37
fractecingulata	*Parnassius apollo pumilus fractecingulata*	f.	STAUDER 1922m: 85
frigida	*Parnassius apollo frigida*	f.	STAUDER 1924n: 15
fumigata	*Esturgia carbonaria fumigata*	aberr.	STAUDER 1928d: 121
funesta	*Melitaea athalia funesta*	f.	STAUDER 1922e: 32
galvagnii	*Coenonympha pamphilus galvagnii*	ssp.	STAUDER 1923k: 59
galvagnii	*Colias hyale galvagnii*	f.	STAUDER 1920/21: 220
galvagnii	*Zygaena transalpina* hybr. *galvagnii*	f.	STAUDER 1915e: 33
garibaldina	*Zygaena oxytropis laterubra garibaldina*	f.	STAUDER 1922b: 43
giussana	*Zygaena meliloti giussana*	ssp.	STAUDER 1929a: 79
goritiana	*Melanargia galatea goritiana*	aberr.	STAUDER 1911a: 113
gradiscana	*Zygaena carniolica gradiscana*	ssp.	STAUDER 1922k: 46
gramanni	*Zygaena transalpina sorrentina gramanni*	f.	STAUDER 1915a: 135
hafneri	*Cidaria designata hafneri*	f.	STAUDER 1923i: 113
hafneri	*Hesperia sidae hafneri*	aberr.	STAUDER 1911a: 119
halophila	*Malacosoma castrensis halophila*	ssp.	STAUDER 1915e: 29
hannibal	*Melanargia ines hannibal*	f.	STAUDER 1913h: 353
hastifera	*Lasiocampa quercus alpina hastifera*	f.	STAUDER 1925a: 50
hauderi	*Larentia caesiata hauderi*	aberr.	STAUDER 1922e: 83
hecate	*Parnassius apollo hecate*	f.	STAUDER 1924n: 16
hellwegeri	*Ortholitha bipunctaria hellwegeri*	f.	STAUDER 1924n: 29
heptamacula	*Parnassius apollo heptamacula*	f.	STAUDER 1924n: 15
heptamacula	*Zygaena transalpina sorrentina heptamacula*	f.	STAUDER 1921a: 31
heptapotamica	*Satyrus arethusa heptapotamica*	ssp.	STAUDER 1924m: 65
herthae	*Coenonympha iphis herthae*	ssp.	STAUDER 1922e: 56
herthae	*Zygaena lonicerae herthae*	ssp.	STAUDER 1920g: 23
herthina	*Dysauxes punctata hyalina herthina*	aberr.	STAUDER 1921n: 20
herthula	*Syntomis herthula*	sp.	STAUDER 1920d: 204
hexamacula	*Parnassius apollo hexamacula*	f.	STAUDER 1924n: 15

© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Name	vollständiger Name	Status	Zitat
hoffmanni	*Prothymnia viridaria hoffmanni*	f.	STAUDER 1915e: 31
holiki	*Zygaena transalpina sorrentina holiki*	f.	STAUDER 1922b: 42
hyalina	*Zygaena transalpina costazzina hyalina*	f.	STAUDER 1929a: 132
hybridophana	*Anthocaris cardamines meridionalis hybridophana*	f.	STAUDER 1922d: 24
hybridophila	*Zygaena* hybr. *hybridophila*	f.	STAUDER 1929a: 133
hydrargyrostigma	*Parnassius apollo pumilus hydrargyrostigma*	f.	STAUDER 1922d: 18
hypermelas	*Parnassius apollo hypermelas*	f.	STAUDER 1923a: 1
hyperophthalma	*Aphantopus hyperanthus hyperophthalma*	aberr.	STAUDER 1922e: 55
illuminata	*Melanargia galathea calabra/galinthias illuminata*	f.	STAUDER 1921g: 28
illustreciliata	*Hypogymna morio illustreciliata*	f.	STAUDER 1921i: 182
illustris	*Lycaena cyllarus illustris*	f.	STAUDER 1915e: 29
illyrica	*Melitaea athalia illyrica*	aberr.	STAUDER 1914g: 68
immaculata	*Euchloë belia romana immaculata*	f.	STAUDER 1922d: 24
immarginata	*Tarucus telicanus immarginata*	f.	STAUDER 1925b: 68
inaequata	*Parnassius delphius inaequata*	f.	STAUDER 1924m: 60
innocens	*Pieris napi napi innocens*	f.	STAUDER 1922d: 22
insulicola	*Zygaena oxytropis insulicola*	ssp.	STAUDER 1928a: 79
interjecta	*Euchloe ausonia interjecta*	f.	STAUDER 1925d: 5
interposita	*Teracolus daira nouna auresiaca interposita*	f.	STAUDER 1923a: 3
interrogans	*Anthocharis charlonia interrogans*	aberr.	STAUDER 1915e: 28
inversa	*Syntomis ragazzii inversa*	f.	STAUDER 1921e: 116
irkutskana	*Colias hyale irkutskana*	ssp.	STAUDER 1924m: 62
irregularis	*Zygaena oxytropis laterubra irregularis*	f.	STAUDER 1922b: 43
italorum	*Pieris brassicae italorum*	f.	STAUDER 1921g: 26
jaderensis	*Pseudophia tirhaca jaderensis*	aberr.	STAUDER 1913a: 162
japudium	*Satyrus hermione japudium*	var.	STAUDER 1913a: 152
japudium	*Satyrus hermione japudium*	aberr.	STAUDER 1914d: 14
japygia	*Argynnis daphne japygia*	ssp.	STAUDER 1921g: 30
johni	*Melitaea diamina johni*	aberr.	STAUDER 1922e: 44
jucundula	*Cidaria disjunctaria g. aut. jucundula*	f.	STAUDER 1928c: 115
jucundula	*Parnassius apollo jucundula*	f.	STAUDER 1924n: 17
julianus	*Parnassius apollo julianus*	ssp.	STAUDER 1922h: 135
julianus	*Satyrus dryas julianus*	var.	STAUDER 1911a: 117
juno	*Parnassius delphius juno*	f.	STAUDER 1924m: 60
kammeli	*Ptychopoda determinata kammeli*	f.	STAUDER 1916a: 112
kammeli	*Syntomis marjana kammeli*	f.	STAUDER 1921e: 118
lacrimans	*Colias crocea lacrimans*	f.	STAUDER 1925d: 6
lacrimans	*Dysauxes punctata lacrimans*	aberr.	STAUDER 1921n: 16
lactearia	*Minoa murinata lactearia*	aberr.	STAUDER 1922e: 82

© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Name	vollständiger Name	Status	Zitat
laetepicta	*Melanargia galathea laetepicta*	f.	STAUDER 1922e: 46
laetifica	*Coscinia striata laetifica*	aberr.	STAUDER 1913a: 165
lepidaporius	*Parnassius apollo pumilus lepidaporius*	f.	STAUDER 1921k: 10
leucophthalma	*Lycaena bellargus leucophthalma*	f.	STAUDER 1923k: 188
leucosticta	*Callophrys rubi leucosticta*	f.	STAUDER 1923k: 66
leucostigma	*Parnassius delphius leucostigma*	f.	STAUDER 1924m: 60
lugens	*Colias staudingeri lugens*	ssp.	STAUDER 1924m: 63
lütkemeyeri	*Syntomis herthula lütkemeyeri*	f.	STAUDER 1921e: 117
magnifica	*Melanargia galathea magnifica*	f.	STAUDER 1913h: 341
majorides	*Leptidia sinapsis stabiarum majorides*	f.	STAUDER 1921g: 27
mandarinus	*Parnassius mnemosyne calabricus mandarinus*	f.	STAUDER 1922d: 17
mariae	*Acasis mariae*	sp.	STAUDER 1921l: 29
marjana	*Syntomis phegea marjana*	ssp.	STAUDER 1913i: 238
marjanoides	*Syntomis herthula marjanoides*	f.	STAUDER 1921e: 117
maurisca	*Mania maura maurisca*	ssp.	STAUDER 1928c: 115
mediodefecta	*Argynnis pandora mediodefecta*	f.	STAUDER 1921g: 30
mediodefecta	*Zygaena transalpina calabarica mediodefecta*	f.	STAUDER 1922b: 42
mediodivisa	*Larentia caesiata mediodivisa*	aberr.	STAUDER 1922e: 83
mediofasciata	*Acontia lucida mediofasciata*	f.	STAUDER 1923d: 44
mediterranea	*Colias croceus mediterranea*	var.	STAUDER 1913a: 147
megalomanos	*Parnassius mnemosyne calabricus megalomanos*	f.	STAUDER 1921k: 11
megalomma	*Satyrus cordula calabra megalomma*	f.	STAUDER 1921g: 30
megalophthalma	*Epinephele lycaon megalophthalma*	f.	STAUDER 1923k: 12
meieri	*Chamaesphecia foeniformis meieri*	f.	STAUDER 1921g: 31
meieri	*Teracolus daira nouna auresiaca meieri*	f.	STAUDER 1923a: 3
melahyalina	*Parnassius apollo melahyalina*	f.	STAUDER 1924n: 14
melanophthalma	*Melanargia galatea melanophthalma*	aberr.	STAUDER 1911a: 113
melanophylla	*Argynnis pandora melanophylla*	aberr.	STAUDER 1914h: 375
melanostigma	*Ematurga atomaria melanostigma*	f.	STAUDER 1920e: 38
melilocalabra	*Zygaena* hybr. *melilocalabra*	hybr.	STAUDER 1915a: 73
melilocampaniae	*Zygaena* hybr. *melilocampaniae*	f.	STAUDER 1929a: 79
melilochsenheimeri	*Zygaena* hybr. *melilochsenheimeri*	f.	STAUDER 1929a: 32
melilodubia hybr.	*Zygaena melilodubia* hybr.	f.	STAUDER 1929a: 80
melilofilipendulae	*Zygaena* hybr. *melilofilipendulae*	f.	STAUDER 1929a: 31
melilorestricta	*Zygaena* hybr. *melilorestricta*	f.	STAUDER 1929a: 31
menahensis	*Lycaena icarus menahensis*	var.	STAUDER 1913c: 65
mendax	*Syntomis ragazzii mendax*	f.	STAUDER 1921e: 116
meridionalis	*Lycaena eumedon meridionalis*	f.	STAUDER 1921g: 30
mezzaluna	*Pararge maera obscura mezzaluna*	f.	STAUDER 1924n: 27

© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Name	vollständiger Name	Status	Zitat
minimoides	*Parnassius apollo pumilus minimoides*	f.	STAUDER 1922m: 85
minuta	*Dysauxes punctata minuta*	aberr.	STAUDER 1921n: 16
mitterbergeri	*Lycaena cyllarus mitterbergeri*	aberr.	STAUDER 1915a: 4
monotonia	*Aplasta ononaria monotonia*	f.	STAUDER 1920e: 35
musagetes	*Parnassius apollo pumilus musagetes*	f.	STAUDER 1921k: 10
myrmidonides	*Colias croceus myrmidonides*	f.	STAUDER 1916a: 59
nanina	*Zygaena transalpina calabrica nanina*	f.	STAUDER 1929a: 133
neapolitana	*Satyrus semele neapolitana*	f.	STAUDER 1921g: 29
neglecta	*Pieris manni neglecta*	f.	STAUDER 1922d: 21
nigricostata	*Erastria* (*Emmelia*) *trabealis nigricostata*	f.	STAUDER 1924p: 110
nigrita	*Coenonympha pamphilus* (*marginata*) *nigrita*	f.	STAUDER 1924e: 152
nigrita	*Tarucus telicanus nigrita*	f.	STAUDER 1925b: 68
nigritior	*Euchloë eupheno nigritior*	aberr.	STAUDER 1914a: 84
nigrum	*Parnassius apollo triangulum nigrum*	f.	STAUDER 1924n: 15
nocturna	*Ematurga atomaria nocturna*	aberr.	STAUDER 1915b: 16
nordmanniides	*Parnassius delphius nordmanniides*	f.	STAUDER 1924m: 60
novaraeformis	*Parnassius apollo pumilus novaraeformis*	f.	STAUDER 1921k: 11
obscura	*Drepana falcataria obscura*	f.	STAUDER 1916a: 111
obsoleta	*Lycaena dolus virgilia obsoleta*	f.	STAUDER 1921g: 31
ochraceomaculata	*Zygaena transalpina sorrentina ochraceomaculata*	f.	STAUDER 1921a: 31
ochreopicta	*Colias aurora ochreopicta*	ssp.	STAUDER 1924m: 63
oenipontanus	*Parnassius apollo oenipontanus*	ssp.	STAUDER & Felkel 1921: 123
oenotriensis	*Scoria lineata oenotriensis*	ssp.	STAUDER 1915a: 6
oinophthalmos	*Parnassius apollo oinophthalmos*	f.	STAUDER 1924n: 16
omninolimbata	*Hypogymna morio omninolimbata*	f.	STAUDER 1921i: 182
opthalmaria	*Ematurga atomaria opthalmaria*	f.	STAUDER 1920e: 38
ornatissima	*Coenonympha oedippus ornatissima*	f.	STAUDER 1923k: 14
ovalimacula	*Parnassius mnemosyne calabricus ovalimacula*	f.	STAUDER 1922d: 17
pallescens	*Zygaena rubicundus pallescens*	f.	STAUDER 1915e: 33
pallescens	*Zygaena stoechadis* (*dubia*) *pallescens*	f.	STAUDER 1921b: 177
panandrophila	*Teracolus daira nouna panandrophila*	f.	STAUDER 1922i: 108
pantographomena	*Parnassius apollo pantographomena*	aberr.	STAUDER 1924b: 34
papilionida	*Parnassius apollo papilionida*	f.	STAUDER 1924n: 17
paravicinii	*Euchloë belia paravicinii*	ssp.	STAUDER 1915e: 26
parvula	*Epinephele jurtina parvula*	f.	STAUDER 1915a: 1
patunae	*Leptidia sinapis lathyri patunae*	f.	STAUDER 1922d: 25
patunae	*Pieris napi napaeae meridionalis patunae*	aberr.	STAUDER 1914d: 13
pellucida	*Satyrus semele pellucida*	ssp.	STAUDER 1924m: 64
penegalensis	*Plusia gutta penegalensis*	aberr.	STAUDER 1915b: 204

© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Name	vollständiger Name	Status	Zitat
pentachroma	*Zygaena transalpina sorrentina pentachroma*	f.	STAUDER 1921a: 31
pentagonalis	*Parnassius apollo pentagonalis*	f.	STAUDER 1923a: 1
pentagonalis	*Parnassius apollo pumilus pentagonalis*	f.	STAUDER 1922d: 18
pentastigma	*Satyrus cordula calabra pentastigma*	f.	STAUDER 1921g: 29
peralbata	*Larentia bicolorata peralbata*	f.	STAUDER 1923h: 92
perfecta	*Pieris manni perfecta*	f.	STAUDER 1921g: 27
perflavida	*Antocharis cardamines perflavida*	f.	STAUDER 1924n: 27
perfumigata	*Parnassius apollo perfumigata*	f.	STAUDER 1924n: 14
perkeo	*Pieris manni perkeo*	f.	STAUDER 1911a: 100
perlongata	*Melanargia galatea perlongata*	aberr.	STAUDER 1911a: 112
perlongula	*Parnassius apollo perlongula*	f.	STAUDER 1924n: 15
permixta	*Melitaea athalia permixta*	f.	STAUDER 1922e: 33
pfeifferi	*Coscinia striata pfeifferi*	f.	STAUDER 1921b: 177
phegeulus	*Syntomis herthula phegeulus*	f.	STAUDER 1921e: 116
philippsi	*Syntomis herthula philippsi*	f.	STAUDER 1921e: 117
phlebomelas	*Zygaena oxytropis laterubra phlebomelas*	f.	STAUDER 1922b: 43
pliniata	*Eupithecia pliniata*	sp.	STAUDER 1929f: 191
plinius	*Syntomis phegea plinius*	ssp.	STAUDER 1922a: 13
plurimelineata	*Orthollitha limitata plurimelineata*	aberr.	STAUDER 1922e: 82
pluriocellata	*Melanargia arge pluriocellata*	aberr.	STAUDER 1914h: 379
polsensis	*Pararge maera polsensis*	ssp.	STAUDER 1916a: 61
polydorus	*Satyrus semele polydorus*	ssp.	STAUDER 1922n: 94
posticebipuncta	*Zygaena transalpina boisduvalli posticebipuncta*	f.	STAUDER 1922b: 42
posticeflaveola	*Zygaena oxytropis laterubra posticeflaveola*	f.	STAUDER 1922b: 43
posticeprivata	*Syntomis herthula posticeprivata*	f.	STAUDER 1921e: 117
posticeprivata	*Thanaos tages posticeprivata*	f.	STAUDER 1924m: 66
posticerotunda	*Parnassius apollo posticerotunda*	f.	STAUDER 1924n: 17
posticesignata	*Pieris manni rossii posticesignata*	f.	STAUDER 1929e: 169
posticetripuncta	*Zygaena transalpina boisduvalli posticetripuncta*	f.	STAUDER 1922b: 42
postochrea	*Callimorpha dominula domina postochrea*	aberr.	STAUDER 1925d: 7
praeclara	*Siona decussata praeclara*	aberr.	STAUDER 1913a: 164
primaria	*Cidaria primaria*	sp.	STAUDER 1929h: 46
privata	*Melitaea cynthia aurinoides privata*	f.	STAUDER 1922e: 30
privimacula	*Anthocaris damone privimacula*	f.	STAUDER 1922d: 24
pseudoastrata	*Pararge megera pseudoastrata*	f.	STAUDER 1922j: 173
pseudocanidia	*Pieris napi* (*napaeae*) *meridionalis pseudocanidia*	f.	STAUDER 1922d: 22
pseudocatoleuca	*Pieris brassicae pseudocatoleuca*	f.	STAUDER 1920/21: 151
pseudocorybas	*Parnassius apollo pseudocorybas*	f.	STAUDER 1922m: 85
pseudodictynna	*Melitaea athalia pseudodictynna*	f.	STAUDER 1922e: 31

© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Name	vollständiger Name	Status	Zitat
pseudodubia hybr.	*Zygaena transalpina pseudodubia*	f.	STAUDER 1921b: 178
pseudofaitensis	*Zygaena rubicundus pseudofaitensis*	f.	STAUDER 1929a: 6
pseudofilipendulae	*Zygaena achillea pseudofilipendulae*	f.	STAUDER 1924h: 52
pseudoglarearia	*Ematurga atomaria pseudoglarearia*	f.	STAUDER 1920e: 37
pseudohospiton	*Papilio machaon pseudohospiton*	f.	STAUDER 1928c: 106
pseudomarjana	*Syntomis ragazzii pseudomarjana*	f.	STAUDER 1921e: 116
pseudorubicundus	*Zygaena punctum faitensis pseudorubicundus*	f.	STAUDER 1929a: 30
pseudosichaea	*Satyrus statilinus pseudosichaea*	f.	STAUDER 1921g: 29
pseudoulbrichi	*Melanargia galathea pseudoulbrichi*	f.	STAUDER 1929e: 169
puellula	*Syntomis herthula puellula*	f.	STAUDER 1921e: 117
puellula	*Syntomis marjana puellula*	f.	STAUDER 1921e: 118
puellula	*Syntomis phegea puellula*	f.	STAUDER 1921e: 115
puerilis	*Teracolus daira nouna auresiaca puerilis*	f.	STAUDER 1923a: 3
punctachilleae	*Zygaena* ♂ Hybr. *punctachilleae*	f.	STAUDER 1929a: 30
punctatissima	*Teracolus daira nouna auresiaca punctatissima*	f.	STAUDER 1923a: 3
punctilineata	*Parnassius mnemosyne calabricus punctilineata*	f.	STAUDER 1922d: 17
punctimeliloti	*Zygaena* hybr. *punctimeliloti*	f.	STAUDER 1929a: 31
pupillata	*Colias aurora pupillata*	ssp.	STAUDER 1924m: 63
pupillata	*Colias cocandica pupillata*	f.	STAUDER 1924m: 64
pygmaea	*Tarucus telicanus pygmaea*	f.	STAUDER 1925b: 68
pyroleuca	*Teracolus daira nouna auresiaca pyroleuca*	f.	STAUDER 1923a: 3
pyroleuca	*Teracolus daira nouna pyroleuca*	f.	STAUDER 1913h: 290
pyrophora	*Parnassius apollo pyrophora*	f.	STAUDER 1924n: 16
quadratula	*Parnassius apollo quadratula*	f.	STAUDER 1922m: 85
quadriga	*Syntomis marjana quadriga*	f.	STAUDER 1921e: 118
quadripuncta	*Dysauxes punctata quadripuncta*	aberr.	STAUDER 1921n: 16
quadrupla	*Zygaena transalpina sorrentina quadrupla*	f.	STAUDER 1921a: 31
radiatula	*Zygaena transalpina sorrentina radiatula*	f.	STAUDER 1921a: 30
ragusai	*Arctia hebe ragusai*	ssp.	STAUDER 1928c: 114
rapaeula	*Pieris napi* (*napaeae*) *meridionalis rapaeula*	f.	STAUDER 1922d: 22
rebeli	*Syntomis marjana rebeli*	f.	STAUDER 1921e: 118
regrediens	*Teracolus daira nouna auresiaca regrediens*	f.	STAUDER 1923a: 3
regressiva	*Pieris napi* (*napaeae*) *meridionalis regressiva*	f.	STAUDER 1922d: 22
reinstalleri	*Syntomis ragazzii reinstalleri*	f.	STAUDER 1921e: 116
reissi	*Zygaena oxytropis laterubra reissi*	f.	STAUDER 1922b: 43
reniformis	*Parnassius apollo pumilus reniformis*	f.	STAUDER 1921k: 10
repicta	*Syntomis herthula repicta*	f.	STAUDER 1928g: 217
restricta	*Zygaena achilleae restricta*	ssp.	STAUDER 1915a: 71
reverdini	*Celerio euphorbiae deserticola reverdini*	aberr.	STAUDER 1913h: 358

© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Name	vollständiger Name	Status	Zitat
reverdini	*Chrysophanus dorilis reverdini*	ssp.	STAUDER 1921g: 30
rhodoleuca	*Melitaea athalia maxima rhodoleuca*	aberr.	STAUDER 1914h: 374
rosaceomaculata	*Parnassius apollo pumilus rosaceomaculata*	f.	STAUDER 1922b: 42
rosarium	*Larentia bicolorata rosarium*	f.	STAUDER 1923h: 92
rossioides	*Pieris rapae rossioides*	f.	STAUDER 1921g: 27
rothschildi	*Celerio euphorbiae rothschildi*	ssp.	STAUDER 1928c: 113
ruberrima	*Zygaena oxytropis ruberrima*	aberr.	STAUDER 1915a: 137
rubidochraceomaculata	*Parnassius apollo pumilus rubidochraceomaculata*	f.	STAUDER 1921k: 10
rubrocatenata	*Parnassius apollo rubrocatenata*	f.	STAUDER 1922m: 85
rubrohastata	*Chrysophanus phlaeas rubrohastata*	f.	STAUDER 1923k: 68
rubromixta	*Zygaena transalpina sorrentina rubromixta*	f.	STAUDER 1921a: 31
rubrothoracalis	*Zygaena carniolica gradiscana rubrothoracalis*	f.	STAUDER 1922k: 46
rusicadica	*Zygaena trifolii seriziati rusicadica*	aberr.	STAUDER 1914a: 173
saharae	*Celerio lineata livornica saharae*	ssp.	STAUDER 1921h: 180
salticola	*Syntomis herthula salticola*	f.	STAUDER 1928g: 216
sanfilensis	*Larentia autumnalis sanfilensis*	ssp. od. aberr.	STAUDER 1915a: 5
satanella	*Celerio euphorbiae deserticola satanella*	aberr.	STAUDER 1913h: 358
satyrionides	*Coenonympha arcania satyrionides*	ssp.	STAUDER 1928e: 137
satyrus	*Parnassius apollo pumilus satyrus*	f.	STAUDER 1921k: 9
schawerdae	*Chiasma* (*Phasiane*) *glarearia schawerdae*	f.	STAUDER 1920e: 38
Schawerdae	*Xanthia sulphurago Schawerdae*	f.	STAUDER 1923d: 43
scriptum	*Parnassius delphius omega scriptum*	f.	STAUDER 1924m: 59
semicaeca	*Melanargia arge semicaeca*	aberr.	STAUDER 1914h: 379
semidiaphana	*Dysauxes punctata hyalina semidiaphana*	aberr.	STAUDER 1921n: 19
semidiaphana	*Zygaena lonicera an lonicerae major semidiaphana*	f.	STAUDER 1929a: 80
semigalene	*Melanargia galathea semigalene*	f.	STAUDER 1929e: 169
semigalenides	*Melanargia galathea semigalenides*	f.	STAUDER 1929e: 169
seminigroides	*Syntomis herthula seminigroides*	f.	STAUDER 1921e: 117
semipicta	*Pieris manni manni semipicta*	aberr.	STAUDER 1913a: 130
semiplesaura	*Melanargia pherusa semiplesaura*	f.	STAUDER 1928c: 109
sheljuzhkoi	*Argynnis lathonia sheljuzhkoi*	f.	STAUDER 1923g: 513
sheljuzhkoi	*Erastria* (*Emmelia*) *trabealis sheljuzhkoi*	ssp.	STAUDER 1924p: 110
sheljuzhkoi	*Zygaena transalpina sorrentina sheljuzhkoi*	f.	STAUDER 1915a: 135
sicula	*Melanargia galatea sicula*	ssp.	STAUDER 1928c: 108
sicula	*Melitaea didyma sicula*	ssp.	STAUDER 1928c: 107
siepeni	*Parnassius apollo pumilus* (*appendiculata*) *siepeni*	f.	STAUDER 1922m: 85
silvatica	*Syntomis herthula silvatica*	f.	STAUDER 1928g: 217
simonioides	*Parnassius apollo pumilus simonioides*	f.	STAUDER 1922m: 85

© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Name	vollständiger Name	Status	Zitat
sontiana	*Syntomis marjana sontiana*	ssp.	STAUDER 1928b: 93
spoliata	*Zygaena transalpina sorrentina spoliata*	f.	STAUDER 1915a: 135
spoliatus	*Charaxes jasius spoliatus*	aberr.	STAUDER 1913a: 150
squamata	*Aplasta ononaria squamata*	f.	STAUDER 1920e: 35
stabiarum	*Leptidia sinapsis stabiarum*	ssp.	STAUDER 1914h: 371
stabiensis	*Eupithecia stabiensis*	sp.	STAUDER 1929d: 105
steimmigi	*Parnassius apollo pumilus steimmigi*	f.	STAUDER 1922m: 85
stenotaenia	*Colias aurora stenotaenia*	ssp.	STAUDER 1924m: 63
sticheli	*Parnassius apollo pumilus sticheli*	f.	STAUDER 1921k: 10
sticheli hybr.	*Zygaena transalpina* hybr. *sticheli*	f.	STAUDER 1915e: 33
stigmatisata	*Comibaena* (*Euchloris*) *pustulata stigmatisata*	f.	STAUDER 1920e: 36
stoechadioides	*Zygaena filipendulae ochsenheimeri stoechadioides*	aberr.	STAUDER 1914d: 16
strasillai	*Celerio euphorbiae strasillai*	ssp.	STAUDER 1921g: 31
stupida	*Parnassius apollo stupida*	f.	STAUDER 1924n: 17
subdivisa	*Zygaena angelicae subdivisa*	aberr.	STAUDER 1922e: 102
subpunctata	*Teracolus daira nouna auresiaca subpunctata*	f.	STAUDER 1923a: 3
subtusvariegata	*Satyrus cordula calabra subtusvariegata*	f.	STAUDER 1924j: 8
subtusviolacea	*Satyrus cordula calabra subtusviolacea*	f.	STAUDER 1921g: 29
supernumeraria	*Aphantopus hyperanthus supernumeraria*	f.	STAUDER 1922e: 55
tenebrosa	*Satyrus semele tenebrosa*	f.	STAUDER 1922j: 166
tenera	*Syntomis herthula tenera*	f.	STAUDER 1921e: 117
tergestina	*Colias croceus tergestina*	aberr.	STAUDER 1913a: 149
tertiaedeleta	*Zygaena transalpina calabarica tertiaedeleta*	f.	STAUDER 1922b: 42
tetrachroma	*Parnassius apollo tetrachroma*	f.	STAUDER 1922m: 85
tetradynamos	*Parnassius apollo* (*decora*) *tetradynamos*	f.	STAUDER 1924f: 9
thanatos	*Coenonympha pamphilus thanatos*	f.	STAUDER 1924e: 152
thusnelda	*Pieris napi thusnelda*	aberr.	STAUDER 1913a: 139
tisiphone	*Parnassius apollo pumilus tisiphone*	f.	STAUDER 1922m: 85
totila	*Melitaea phoebe totila*	aberr.	STAUDER 1914h: 373
transcaucasica	*Pieris rapae transcaucasica*	ssp.	STAUDER 1924o: 4
transiens	*Lycaena semiargus transiens*	ssp.	STAUDER 1925b: 74
transiens	*Schistostege decussata transiens*	ssp.	STAUDER 1920f: 17
translonicerae	*Zygaena lonicera an lonicerae major translonicerae*	f.	STAUDER 1929a: 80
tridua	*Parnassius apollo tridua*	f.	STAUDER 1924n: 14
trifasciata	*Aplasta ononaria trifasciata*	f.	STAUDER 1920e: 35
trilineata	*Lythria purpurata trilineata*	aberr.	STAUDER 1916a: 112
trinacriae	*Pyronia ida trinacriae*	ssp.	STAUDER 1928c: 109
tripicta	*Zygaena transalpina calabrica zickerti tripicta*	f.	STAUDER 1929a: 132
tripuncta	*Dysauxes punctata tripuncta*	aberr.	STAUDER 1921n: 16

© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Name	vollständiger Name	Status	Zitat
tripuncta	*Epinephele ida tripuncta*	f.	STAUDER 1916a: 62
tripupillata	*Parnassius apollo tripupillata*	f.	STAUDER 1922m: 85
tristis	*Heliothis dipsacea tristis*	f.	STAUDER 1923d: 44
turatii	*Parnassius mnemosyne calabricus turatii*	f.	STAUDER 1921k: 11
turatii	*Teracolus daira nouna turatii*	aberr.	STAUDER 1913h: 290
turbidepicta	*Syntomis herthula turbidepicta*	f.	STAUDER 1921e: 118
tyrrhena	*Coenonympha arcania tyrrhena*	ssp.	STAUDER 1915a: 1
velutina	*Celerio euphorbiae deserticola velutina*	aberr.	STAUDER 1913h: 358
verityi	*Zygaena transalpina sorrentina verityi*	f.	STAUDER 1921a: 30
vestalis	*Pieris rapae vestalis*	aberr.	STAUDER 1911a: 97
vidua	*Melanargia galatea vidua*	aberr.	STAUDER 1911a: 111
violacea	*Satyrus briseis saga violacea*	f.	STAUDER 1914d: 14
viridescens	*Zygaena transalpina sorrentina viridescens*	f.	STAUDER 1923b: 21
virilis	*Ematurga atomaria virilis*	aberr.	STAUDER 1915b: 16
warneckei	*Syntomis herthula warneckei*	f.	STAUDER 1921e: 116
wehrlii	*Chiasma* (*Phasiane*) *clathrata wehrlii*	f.	STAUDER 1920e: 38
wehrlii	*Coenotephria* (*Cidaria*) *mariae wehrlii*	f.	STAUDER 1929g: 387
weileri	*Lycaena bellargus weileri*	f.	STAUDER 1924n: 28
xanthophthalma	*Papilio machaon meridionalis xanthophthalma*	f.	STAUDER 1922d: 17
xanthosticta	*Parnassius apollo xanthosticta*	f.	STAUDER 1924n: 16
xanthostigma	*Colias crocea xanthostigma*	aberr.	STAUDER 1925d: 6
zelleri	*Pieris rapae zelleri*	f.	STAUDER 1921g: 26

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologica Austriaca

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: 0016

Autor(en)/Author(s): Randolf Susanne, Stagl Verena

Artikel/Article: Prächtig sind die Weiber! Bio- und Bibliographie des Schmetterlingskundlers Hermann Stauder (1877-1937). 213-251